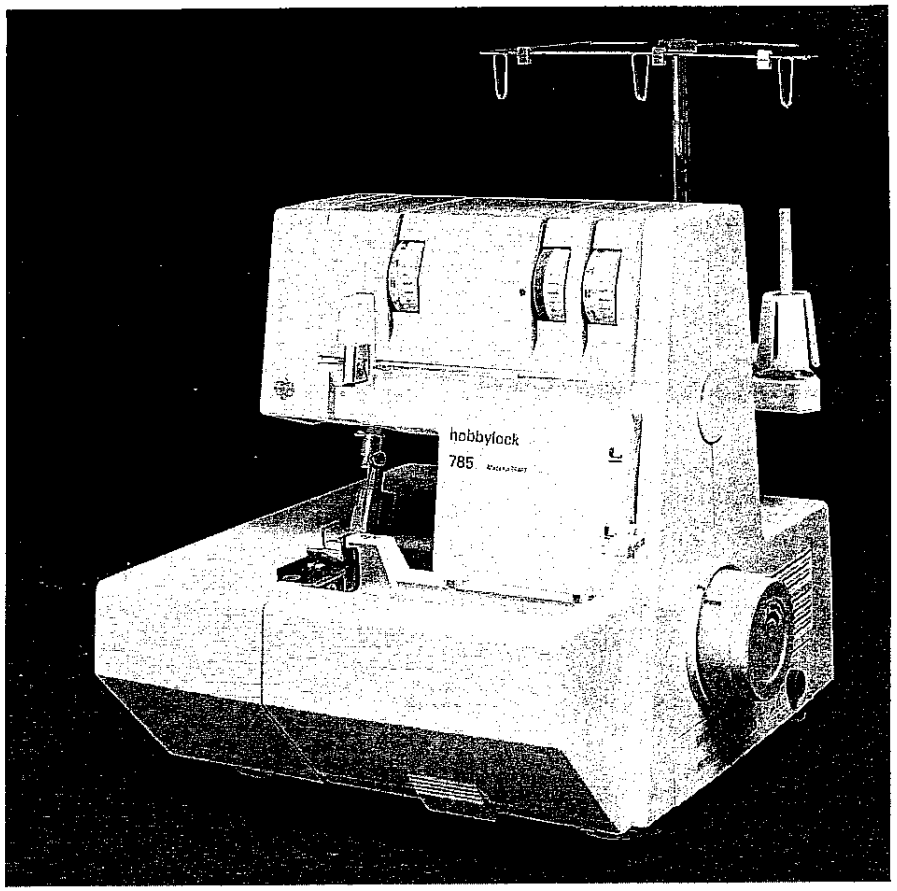
PFAFF

G. M. Pfaff
Aktiengesellschaft
Werk Karlsruhe-Durlach
Gritznerstraße 11
7500 Karlsruhe 41

Gedruckt in Deutschland
Druckerei Gablenz GmbH
7504 Weingarten, Stettiner Straße 17
Technische Änderungen vorbehalten
Nr.: 29-629 998-39/000
DG · deutsch · 07/92

PFAFF
hobbylock
785



Bedienungsanweisung

Sicherheitshinweise

a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadeln und des auf- bzw. abgehenden Obermessers genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

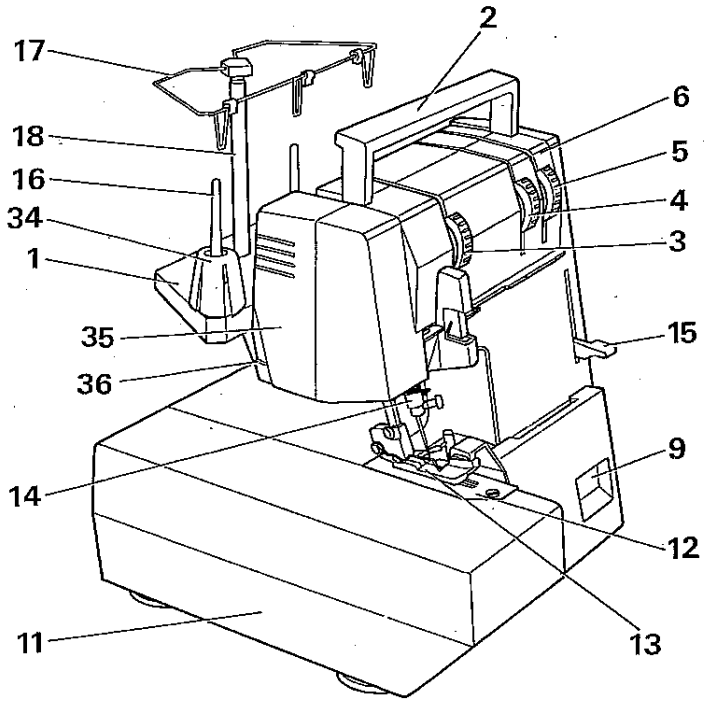
b) **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**

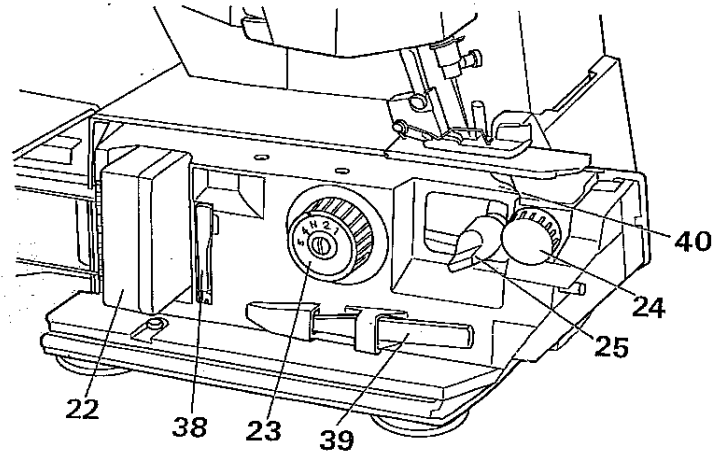
c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

d) Die Spannung des Antriebriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.

Inhaltsverzeichnis

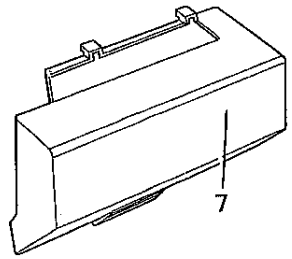
Bedienungsteile der Nähmaschine . . . 2, 3
Zubehörbox . . . 4
Elektrischer Anschluß . . . 4
Hauptschalter und Nählicht . . . 5
Fußanlasser . . . 5
Sicherheitshinweise . . . 5
Handhabung des Garnrollenständers . . . 6
Öffnen der Greiferabdeckung und des Schwenktisches . . . 7
Einfädeln der Fadenführungen 17 und 21 . . . 7
Einfädeln des rechten Greifers . . . 8
Einfädeln des linken Greifers/Einfädelschieber . . . 9
Einfädeln der Nadel . . . 10
Nadeleinfädelhilfe . . . 11
Garnrollenwechsel bei eingefädelter Maschine . . . 11
Einsetzen des Schneidabfallbehälters . . . 12
Nahtzugabe . . . 12
Nähprüfung . . . 13
Worauf beim Nähen zu achten ist . . . 14
Fadenabschneider . . . 14
Sichern der Naht . . . 14
Einstellung der Standard-Fadenspannungen . . . 15
Korrektur der Fadenspannungen/3-Faden-Überwendlichnaht . . . 16
Garntabelle . . . 17
Einstellen der Stichlänge . . . 17
Ausschalten des Obermessers . . . 18
Einstellen der Nahtbreite . . . 18
Auswechseln des Nähfußes . . . 19
Auswechseln der Glühlampe . . . 19
Rollsaum mit 3 Fäden . . . 20, 21
Reinigen der Fadenspannungen . . . 22
Auswechseln der Nadeln . . . 23
Auswechseln der Messer . . . 23
Auswechseln des Obermessers . . . 24
Auswechseln des Untermessers . . . 25
Obermesserarretierung . . . 26
Reinigen der Messer . . . 26
Ölen der Maschine . . . 27
Stichwahltabelle . . . 28, 29
Nähstörungen und ihre Beseitigung . . . 30, 31
Zubehör . . . 32
Garnrollennetz/Fadenablaufscheibe . . . 33
Sonderzubehör . . . 33 – 39
Technische Daten/Packungsinhalt . . . 40

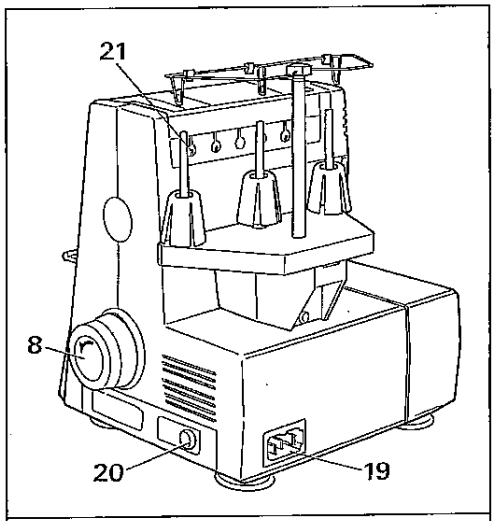


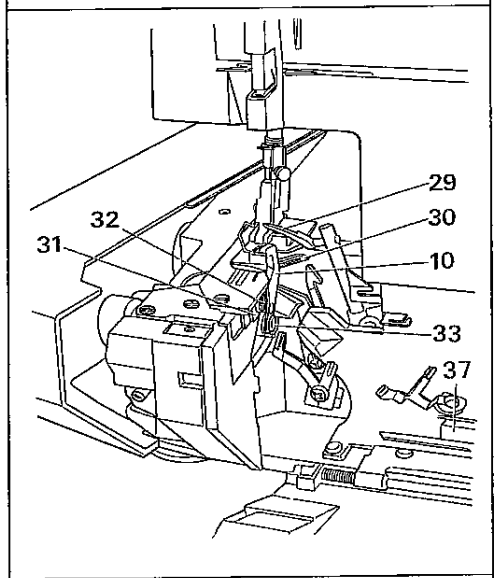


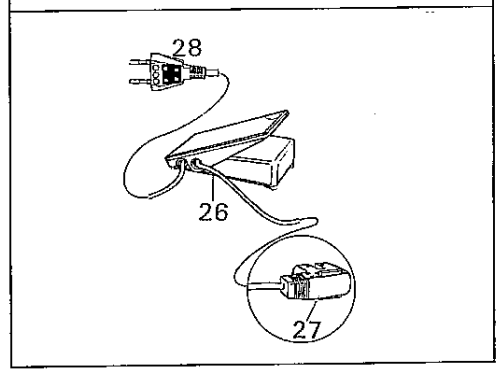
Bedienungsteile der Nähmaschine

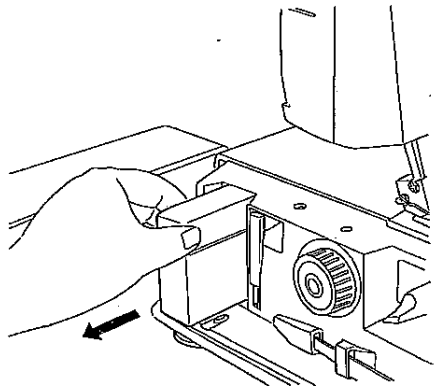
1 Garnrollenständer
2 Tragegriff
3 Nadelfaden-Spannung
4 Rechte Greiferfaden-Spannung
5 Linke Greiferfaden-Spannung
6 Fadenspannungsdeckel
7 Schneidabfallbehälter
8 Handrad
9 Greiferabdeckung mit Griffmulde
10 Obermesser
11 Schwenktisch
12 Stichplatte
13 Nähfuß
14 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
15 Nähfuß-Lüfterhebel
16 Garnrollenstifte
17 Fadenführungen mit Farbmarkierung
18 Fadenführungsteleskop
19 Maschinensteckdose
20 Hauptschalter
21 Hintere Fadenführung
22 Zubehörbox
23 Stichlängen-Einstellknopf
24 Nahtbreiten-Einstellknopf
25 Drehgriff zum Ausschalten des Obermessers
26 Fußanlasser
27 Anlasserstecker für die Maschinensteckdose
28 Netzstecker
29 Rechter Greifer
30 Linker Greifer
31 Untermesser
32 Befestigungsschraube des Untermessers
33 Befestigungsschraube des Obermessers
34 Garnrollenzentrierung
35 Kopfdeckel
36 Fadenabschneider
37 Greifereinfädelhilfe
38 Nadeleinfädelhilfe
39 Pinzette
40 Obermesserarretierung

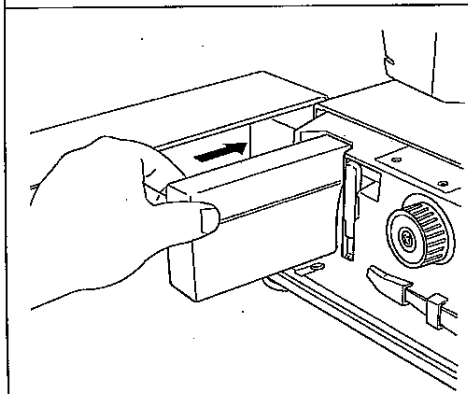








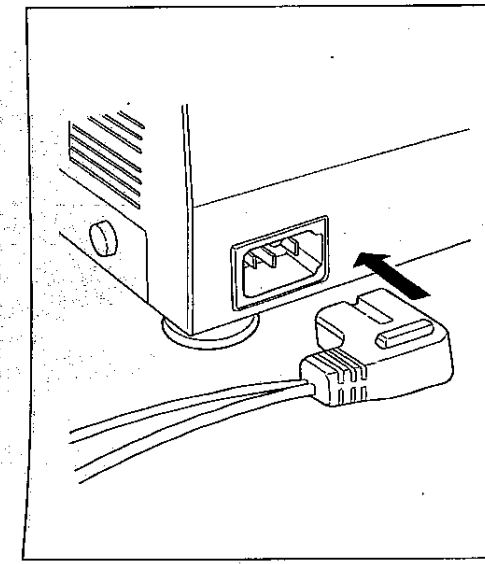




Zubehörbox

Den Schwenktisch **11** ganz öffnen und die Zubehörbox **22** herausziehen.

Die Zubehörbox kann nur wie in nebenstehender Abb. gezeigt in das Aufbewahrungsfach geschoben werden. Dabei ist die Führungsrille der Box oben und die Nase zeigt zur Maschine.



Elektrischer Anschluß

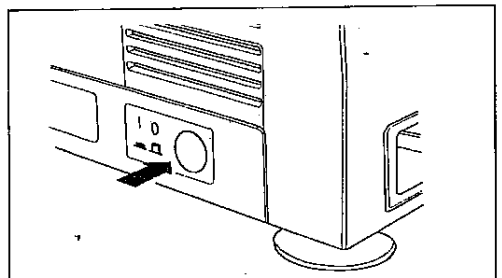
Diese Maschine darf nur auf einer glatten, ebenen Oberfläche oder in Verbindung mit einem speziellen Nähtisch eingesetzt werden.

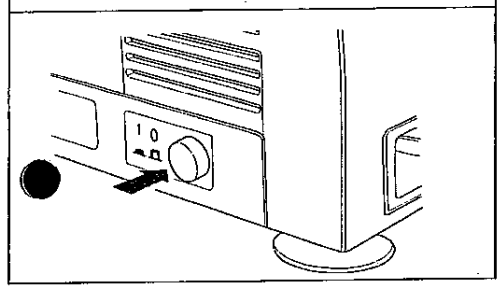
Anschließen des Fußanlassers **26**:

Den Anlasser-Stecker 27 mit der Maschinen-Steckdose 19 und den Netzstecker 28 mit einer Steckdose verbinden.

Achtung: Machen Sie es sich zur Regel:

Wenn die Maschine nicht in Gebrauch ist, Hauptschalter 20 ausschalten, Netzstecker ziehen. Keine Gegenstände auf den Anlasser legen.



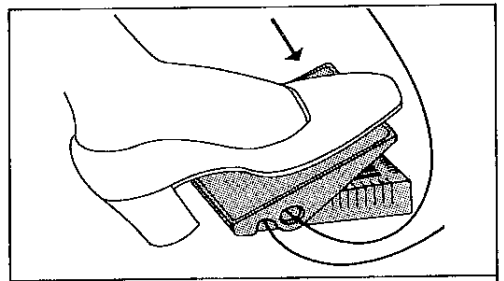


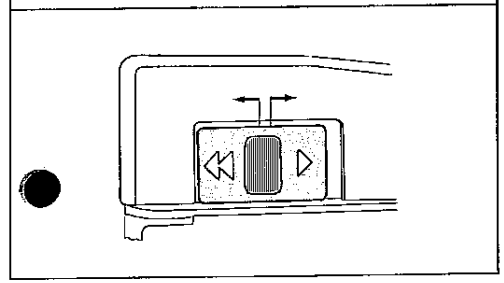
Einschalten der Maschine

Mit dem Hauptschalter **20** wird gleichzeitig auch das Nählicht eingeschaltet.

Einschalten:
Schalter drücken. Maschine und Nählicht sind eingeschaltet.

Ausschalten:
Schalter erneut drücken. Maschine und Nählicht sind ausgeschaltet.





Anlasser

Die Geschwindigkeit der hobbylock wird wie folgt reguliert:

Anlasser niederdrücken: Je tiefer man drückt, um so schneller näht die Maschine.

Elektronic-Anlasser:

Bei diesem Anlasser kann die Höchstgeschwindigkeit in zwei Stufen vorgewählt werden.

Anlasser-Schalter:
Stellung ▶ = halbe Endgeschwindigkeit

Stellung ◀◀ = Endgeschwindigkeit

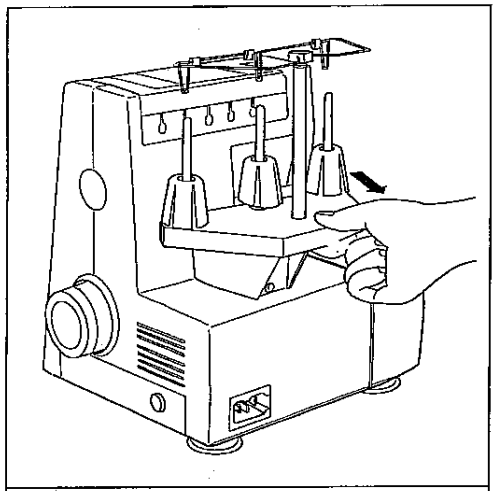
Sicherheitshinweise

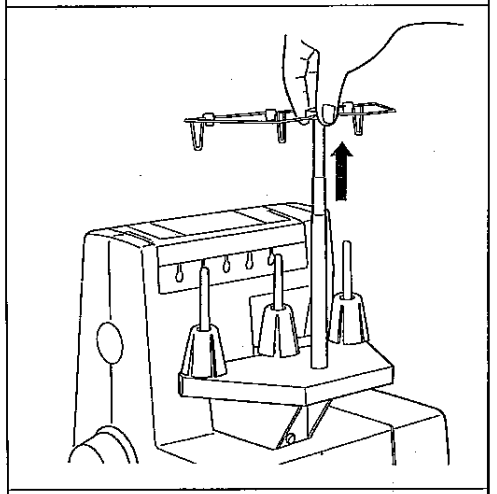
a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadeln und des auf bzw. abgehenden Obermessers genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

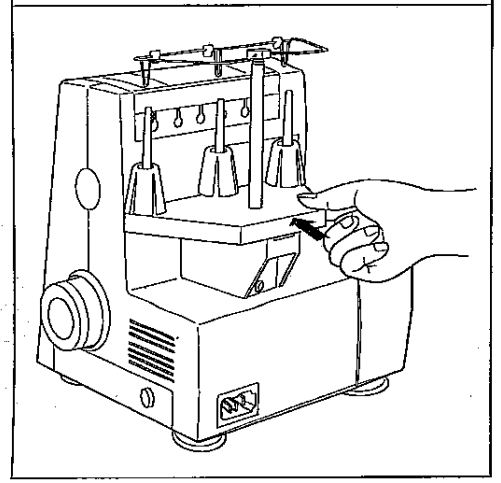
b) **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**

c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

d) Die Spannung des Antriebriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.







Handhabung des Garnrollenständers

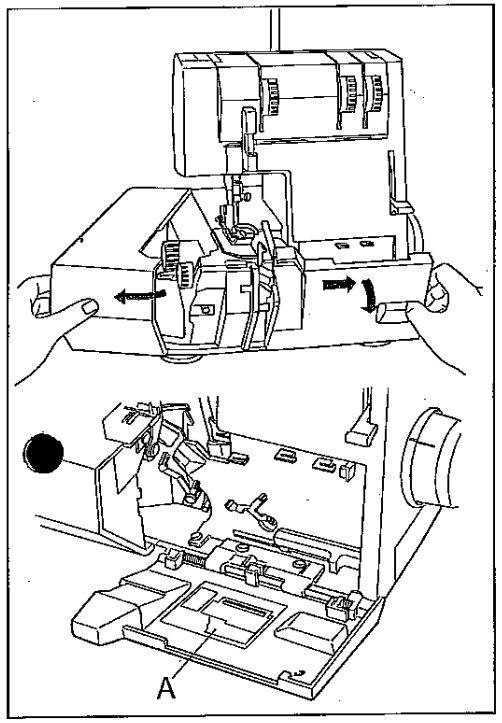
Den Garnrollenständer **1** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ziehen.

Das Fadenführungsteleskop **18** ganz ausziehen.

Die beiden oberen Teleskopauszüge langsam drehen, bis deren Arretierungskugeln hörbar einrasten.

Nach Gebrauch das Fadenführungsteleskop 18 zusammenschieben.

Den Garnrollenständer (mit oder ohne Garnrollen) bis zum Anschlag an die Maschine schieben.



Greiferabdeckung und Schwenktisch öffnen

Greiferabdeckung **9** bis zum Anschlag nach rechts schieben, festhalten und nach unten schwenken.

Zum Schließen die Greiferabdeckung an die Maschine schwenken, bis sie einrastet.

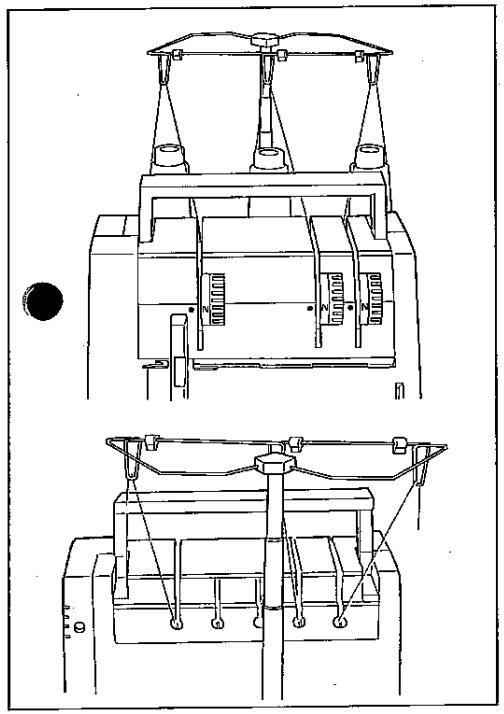
Schwenktisch **11** in Pfeilrichtung öffnen.

Beim Schließen leichten Druck ausüben, bis der Schwenktisch einrastet.

Auf der Innenseite der Greiferabdekkung sind die einzelnen Einfädelwege farbig dargestellt (siehe **A**).

Achtung:

Ist die Greiferabdeckung oder der Schwenktisch geöffnet, ist die Stromversorgung der Maschine unterbrochen.



Einfädeln der Fadenführungen 17 und 21

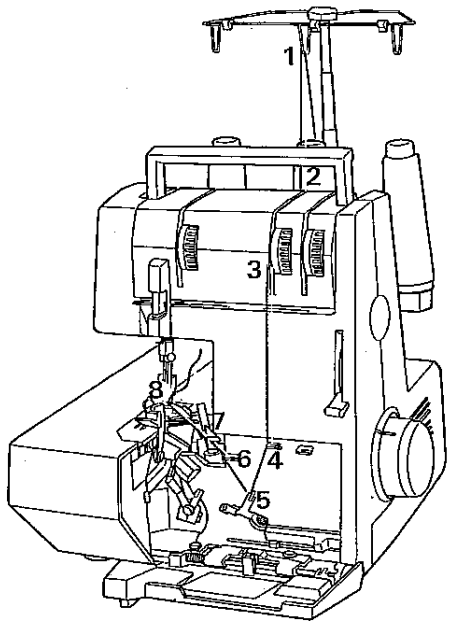
Das Einfädeln muß sorgfältig ausgeführt werden.

Garnrollen auf die Garnrollenstifte aufsetzen. Das Einfädeln muß sorgfältig ausgeführt werden. Zuerst werden die Führungen **17** der Farbe nach eingefädelt.

Danach den Tragegriff 2 hochstellen und den Faden in die hinteren Führungen **21** einhängen (s. Abb. unten). Die Fadenspannungen auf N stellen und in angegebener Reihenfolge einfädeln:

1. rechter Greifer (rot)
2. linker Greifer (gelb)
3. Nadel (blau)

Den Tragegriff 2 wieder zurückklappen.

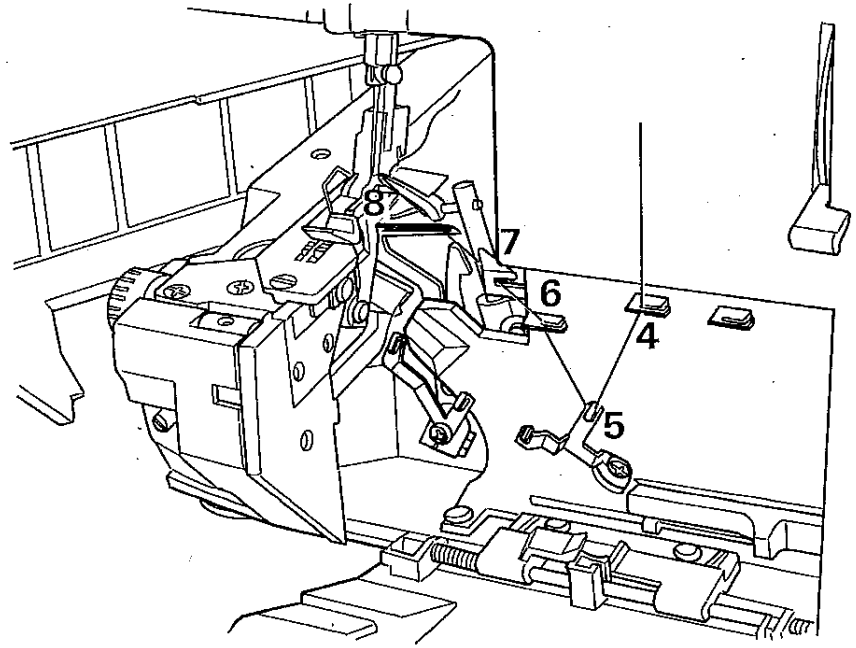


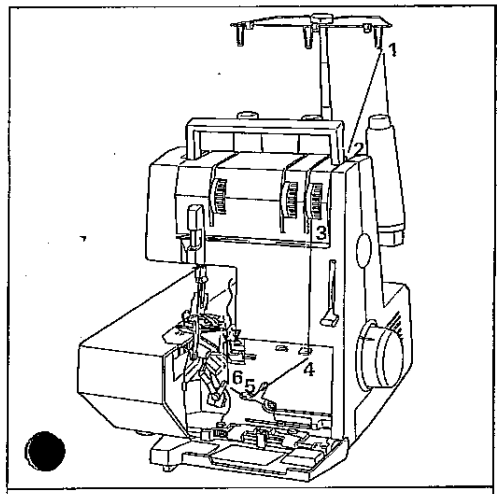
Einfädeln des rechten Greifers:

Fädeln Sie den rechten Greifer **29** in der Reihenfolge **1** bis **8** ein und ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch das Greiferöhr. (Der Fadenweg ist im Einfädelschema rot dargestellt).

Wichtig:

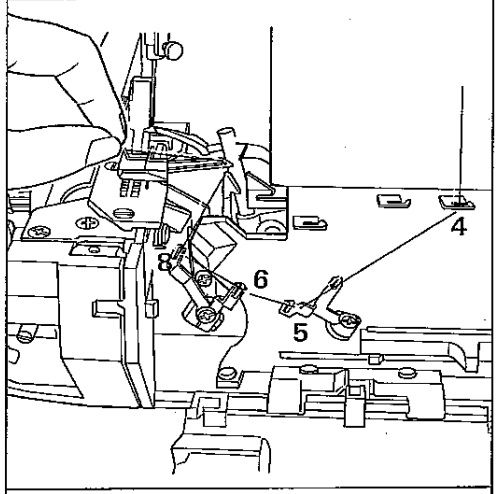
Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muß beim Einfädeln in die Spannungen der Faden **zwischen die Spannungsscheiben gezogen werden.**



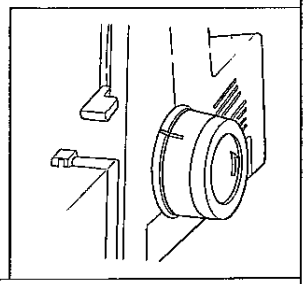


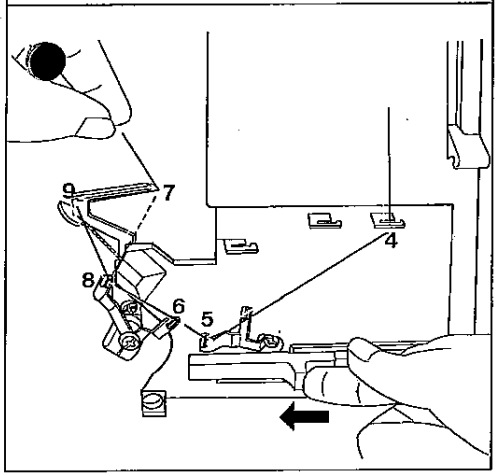
Einfädeln des linken Greifers:

Den linken Greifer **30** (gelbe Markierungen) der Reihe nach von **Fadenführung 1 bis 6** einfädeln. Danach den Faden direkt von der Fadenführung 6 in die Greiferspitze **7** einfädeln.



Die Strichmarkierung auf dem Handrad 8 an die Markierung des Gehäuses stellen. Das Fadenende etwas straffen und mit Hilfe der Pinzette 39 den Faden in die Fadenführung **8** einhängen.



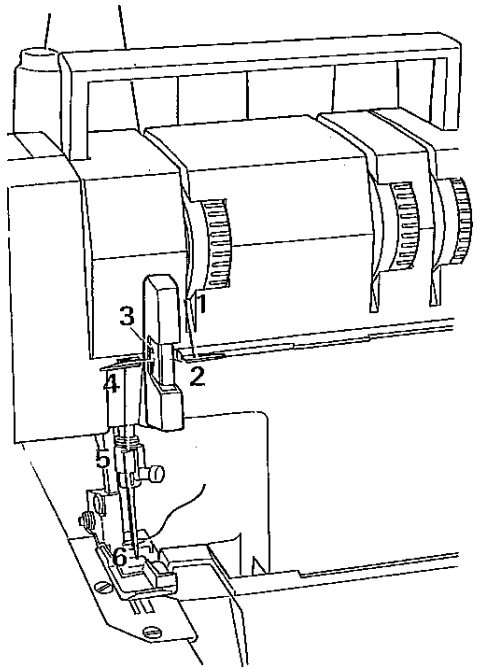


Fadenführung **9** mit der Greifereinfädelhilfe 37 einfädeln.

1. Handrad 8 steht auf der Strichmarkierung.
2. Das Fadenende etwas straffen.
3. Den Schieber der Greifereinfädelhilfe nach links bis zum Anschlag schieben, leicht am Faden ziehen, gleichzeitig den Schieber langsam zurückgleiten lassen. Dabei legt sich der Faden in die Führung **9**.

Hinweis:

Läßt sich der Schieber nicht bewegen, ist die Strichmarkierung am Handrad nicht korrekt eingestellt.

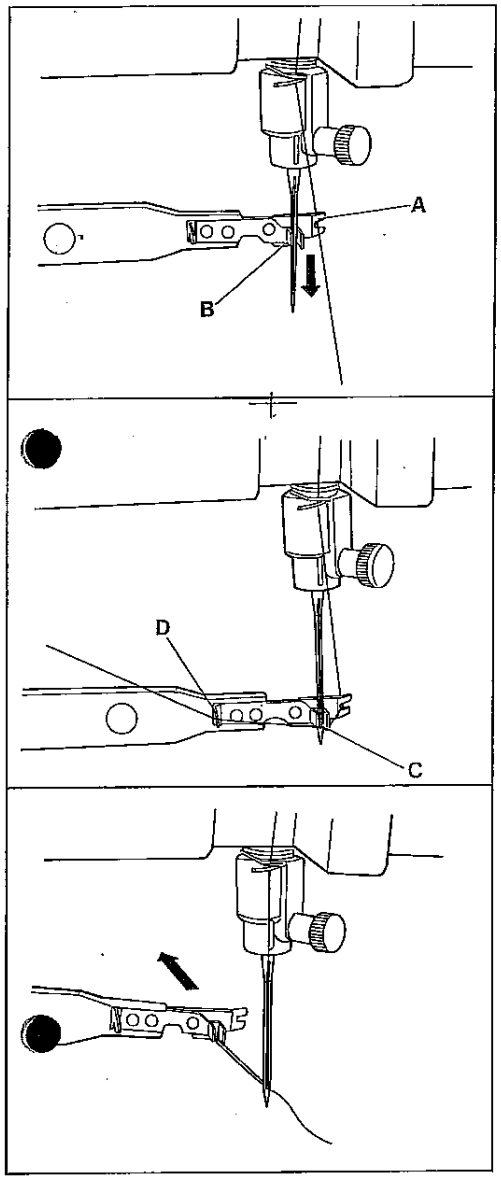


Nadel einfädeln

Das Einfädeln der Fadenführungen 17 und 21 ist auf Seite 7 beschrieben.

In nebenstehender Abbildung ist der Einfädelweg ab der blauen Fadenspannung von **1** bis zum Nadelöhr **6** gezeigt. Den Faden von vorne durch das Nadelöhr einfädeln.

Die Handhabung der Nadeleinfädelhilfe 38 ist auf der nächsten Seite beschrieben.



Nadeleinfädelhilfe

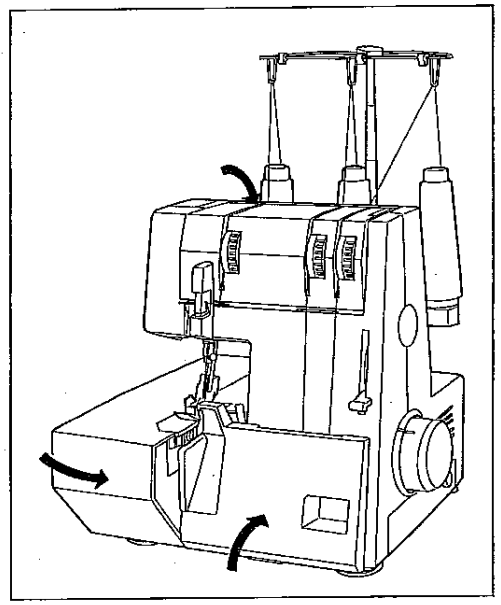
Den Nähfuß mit dem Lüfterhebel **15** senken.
Am Handrad drehen bis der rechte Greifer 29 rechts der Nadel steht. Den Faden in die Gabelführung **A** der Nadeleinfädelhilfe 38 einhängen und etwas straffen, dabei die Einfädelhilfe leicht nach vorne gedreht halten. Die Einfädelhilfe an der Hinterseite der Nadel zwischen den beiden Führungsnasen **B** langsam nach unten führen, bis der kleine Haken **C** in das Nadelöhr einrastet.

Den straff gehaltenen Faden in den Haken **D** einhängen, wobei sich der Faden automatisch in den Haken **C** einlegt.

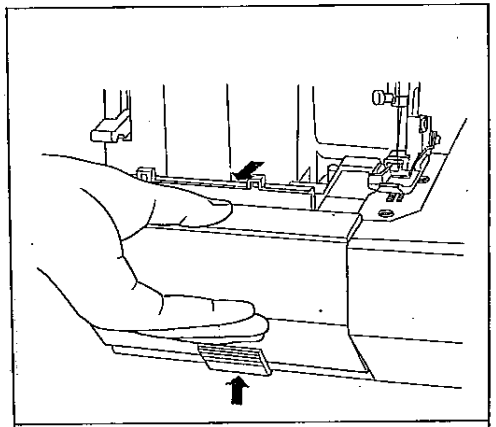
Die Nadeleinfädelhilfe nach hinten aus dem Nadelöhr ziehen, der Faden wird dabei durch das Nadelöhr gezogen. Den Faden ganz durch das Nadelöhr ziehen.

Garnrollenwechsel bei eingefädelter Maschine

Die Garnrollenfäden dicht an der Garnrolle abschneiden. Neue Garnrollen auf die Garnrollenstifte 17 aufsetzen. Die noch in der Maschine eingefädelten Fäden an die neuen Garnrollenfäden anknüpfen. Die **Nadelfäden aus den Nadeln ausfädeln.** Nun an den Fadenenden ziehen bis die Fadenknoten ca. 15 cm durch die letzte Fadenführung vor den Nadeln gezogen sind. Die Fadenknoten abschneiden und die Fäden durch das jeweilige Nadelöhr einfädeln. Die **Greiferfäden** können in einem Zuge über das Öhr der Greifer durchgezogen werden. Die Fäden ca. 10 cm durch das Greiferöhr ziehen.

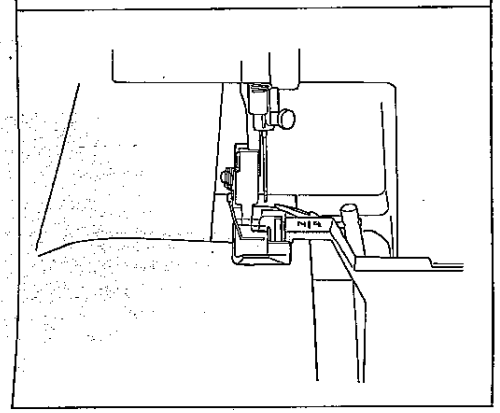


Nach dem Einfädeln der Maschine den Tragegriff 2 zurückklappen, den Schwenktisch 11 und die Greiferabdekkung 9 schließen.



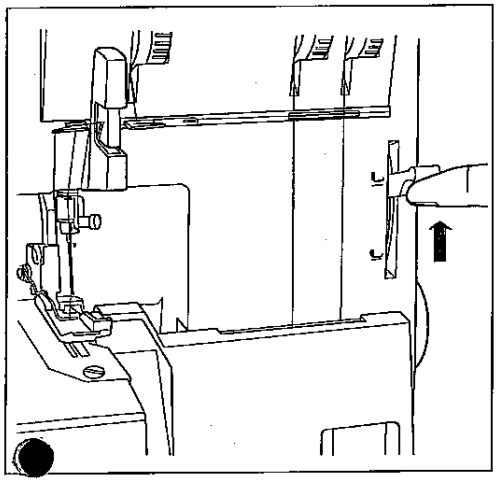
Einsetzen des Schneidabfallbehälters

Die zwei Haken des Schneidabfallbehälters 7 von oben in den Ausschnitt der Greiferabdeckung 9 einhängen. Danach den Schneidabfallbehälter unten an die Maschine drücken. Das **Abnehmen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Nahtzugabe

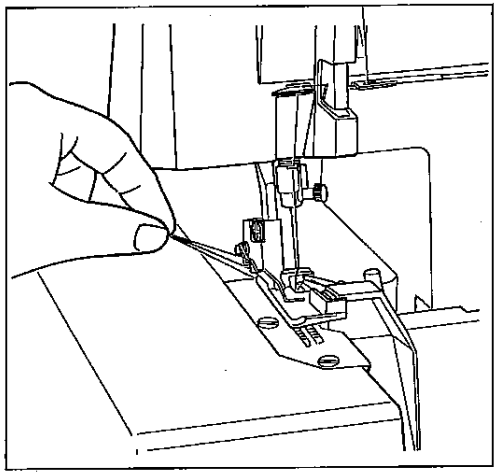
Wird das zugeschnittene Stoffteil unterhalb der Strichmarkierung **N** auf der Greiferabdeckung 9 entlang geführt, muß beim **Zuschnitt** eine **Nahtzugabe** von **16 mm** berücksichtigt werden.



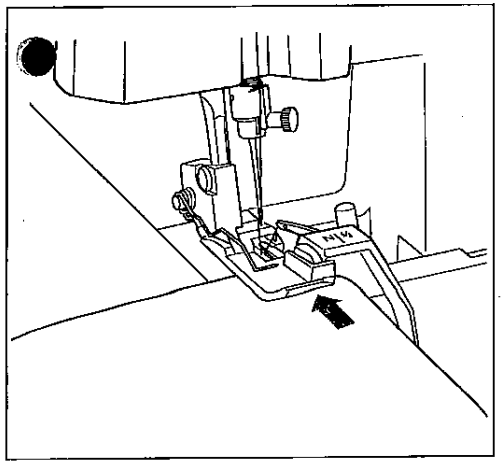
Nähprüfung

Nach dem Einfädeln sollte zunächst eine Nähprüfung durchgeführt werden.

Nähfuß-Lüfterhebel **15** anheben, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.

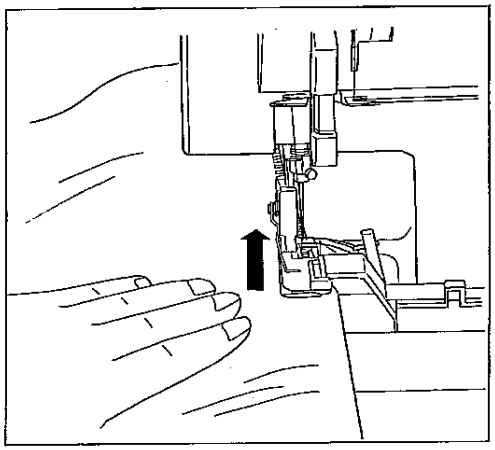


Die Fadenenden mit der linken Hand festhalten und das Handrad mit der rechten Hand in Pfeilrichtung drehen. Die **Fäden müssen dabei unter dem Nähfuß 13 gestrafft nach hinten geführt werden.**



Für die Nähprüfung einen Stoffrest bis zum Obermesser 10 einlegen und den Nähfuß-Lüfterhebel 15 senken.

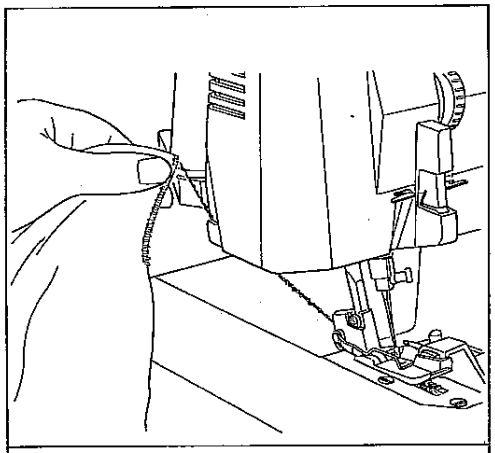
Achten Sie darauf, daß beim Nähen der ersten Stiche eine richtige Fadenverschlingung (Fadenkette) stattfindet.



Worauf beim Nähen zu achten ist!

Die ersten Stiche **langsam** nähen. Wurde die Maschine neu eingefädelt, muß der Stoff vor Nähbeginn bis zur Nadel unter den Nähfuß 13 gelegt werden.

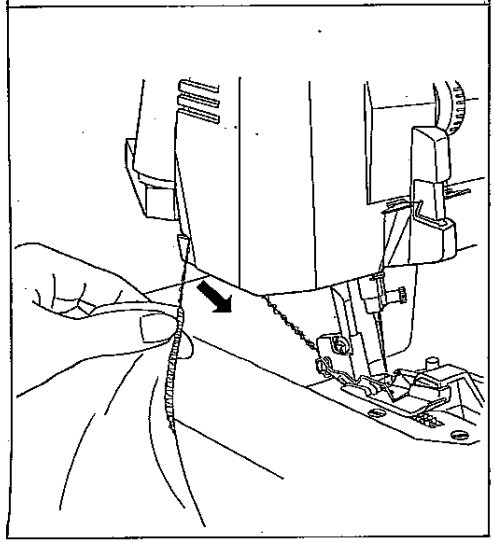
Da der Stoff automatisch transportiert wird, genügt es, den Stoff mit den Händen zu führen (nicht schieben oder ziehen).



Fadenabschneider

Um den Fadenabschneider **36** benutzen zu können, muß über das Nahtende hinaus genäht werden.

Die dadurch entstandene Fadenkette von hinten nach vorne durch den Fadenabschneider ziehen (s. Abb. unten).

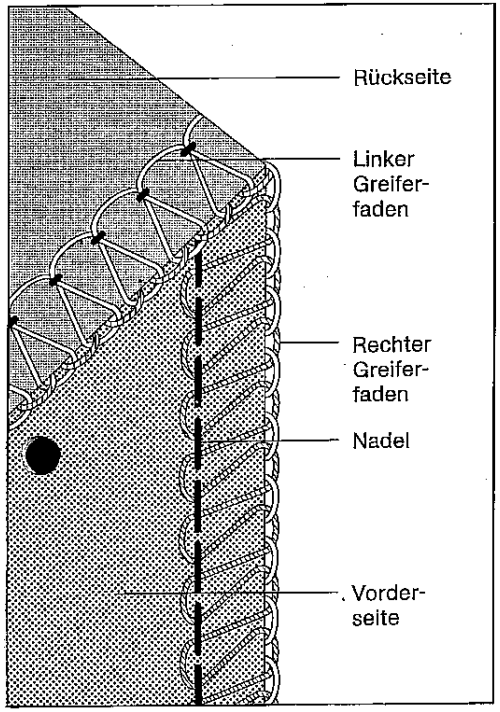


Sichern der Naht:

Verknoten Sie die Fadenkette. Bei Wirkwaren kann eine Häkelnadel verwendet werden, um die Fadenkette in die Naht zu ziehen.

Oder:

Nähen Sie am Nahtende noch ca. 5 cm weiter. Drehen Sie Ihr Nähgut um und nähen Sie einige Stiche in der entgegengesetzten Richtung, ohne die Fadenkette zu trennen.



Einstellung der Standard-Fadenspannung N

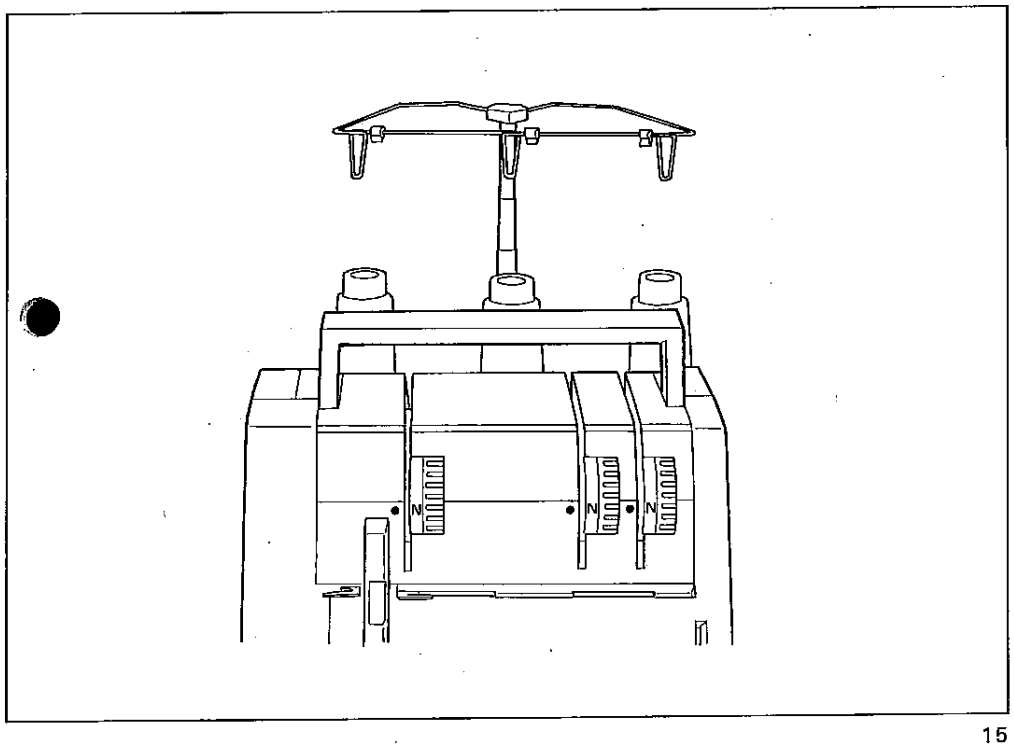
Ein ausgewogenes Nahtbild wird von der Stoffart, der Fadenstärke und den eingestellten Spannungswerten bestimmt.

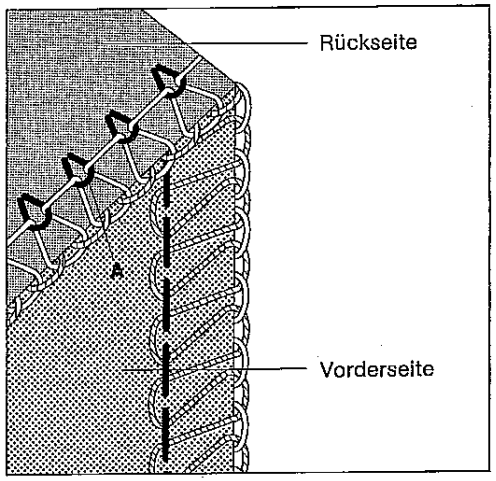
Drehen Sie **N** auf den Skalen der Fadenspannungen an die runde Farbmarkierung auf dem Fadenspannungsdeckel 6 (s. Abb. unten).

Die richtige Einstellung sollte nach der Prüfung der Fadenverschlingung vorgenommen werden (Abb. links zeigt eine korrekte Naht).

Auf Seite 16 finden Sie Beispiele für die Korrektur der einzelnen Fadenspannungen.

Empfehlung!
Um die einzelnen Fäden einer Naht der jeweiligen Greifer bzw. Nadelspannung leichter zuordnen zu können, **empfehlen wir zur Übung** die Spannungen mit unterschiedlichen Garnfarben einzufädeln (z. B. Garnfarbe = Spannungsfarbe).

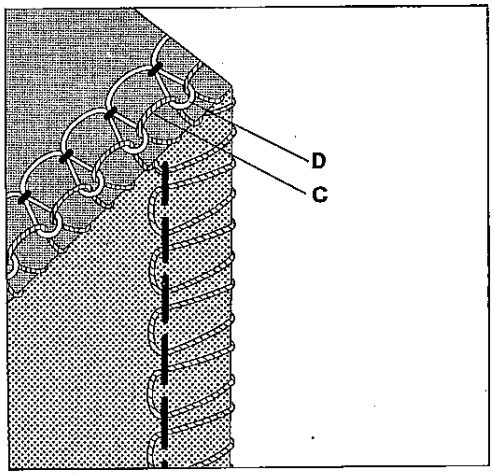




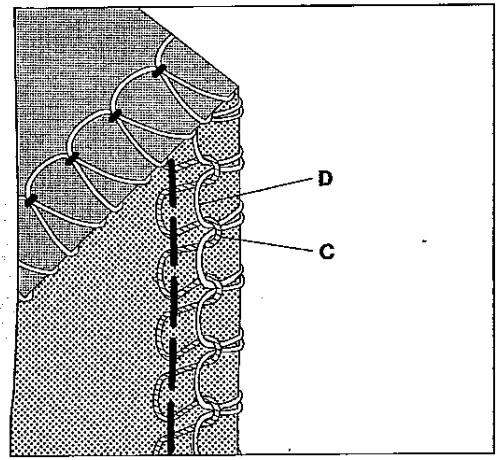
Korrektur der Fadenspannungen

Wenn die Fadenspannung in Richtung (+) gedreht wird, erhöht sich die Spannung, während sie sich beim Drehen in Richtung (–) verringert.

Der Nadelfaden **A** ist zu lose (blaue Fadenspannung).



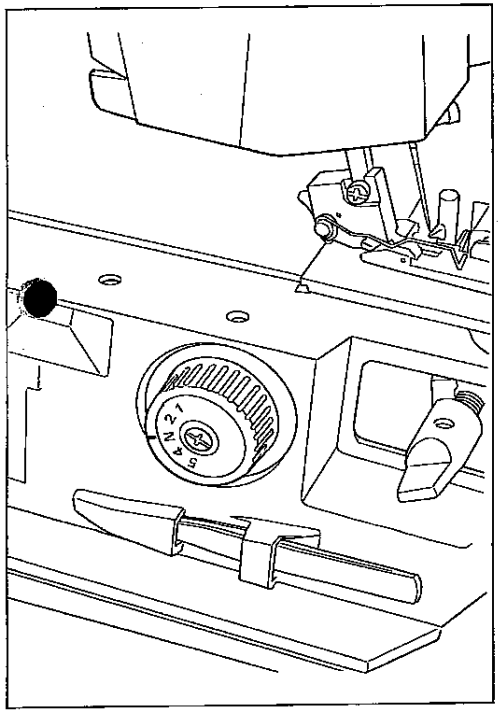
Der rechte Greiferfaden **C** ist zu lose (rote Fadenspannung), oder der linke Greiferfaden **D** ist zu fest (gelbe Fadenspannung).



Der linke Greiferfaden **D** ist zu lose (gelbe Fadenspannung), oder der rechte Greiferfaden **C** ist zu fest (rote Fadenspannung).

Garntabelle für die 3-Faden-Überwendlichnaht

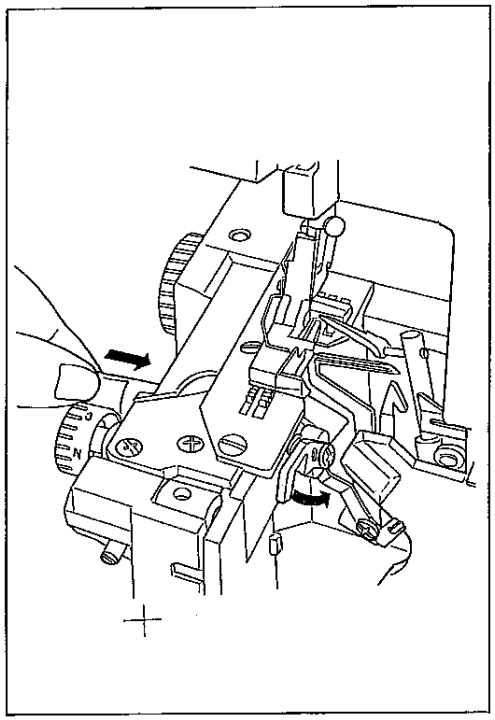
Stoff	Faden		Stichlänge
Leichte Stoffe: Organdy, Feintrikot, Taft, Seide Futterstoffe	Baumwolle Seide Syntheticgarn	Nr. 80 – 100 Nr. 80 – 100 Nr. 70 – 140	2,0 bis 4,0 mm
Mittelschwere Stoffe: Baumwolle, Trikot Leinen, Kleiderstoffe	Baumwolle Seide Syntheticgarn	Nr. 60 – 100 Nr. 50 – 100 Nr. 70 – 140	2,0 bis 4,0 mm
Schwere Stoffe: Tweed, Sakko-Stoffe Jeansstoff, schweres Tuch	Baumwolle Seide Syntheticgarn	Nr. 40 – 60 Nr. 40 – 60 Nr. 70 – 140	2,0 bis 5,0 mm
Strickware:	Baumwolle Seide Syntheticgarn	Nr. 40 – 60 Nr. 40 – 60 Nr. 70 – 140	2,0 bis 5,0 mm
3-Faden-Rollsaum	Polyestergarn Texturiertes Garn (Bauschgarn)	Nr. 120 – 140	1,0 bis 2,0 mm



Einstellen der Stichlänge

Schwenktisch 11 öffnen.

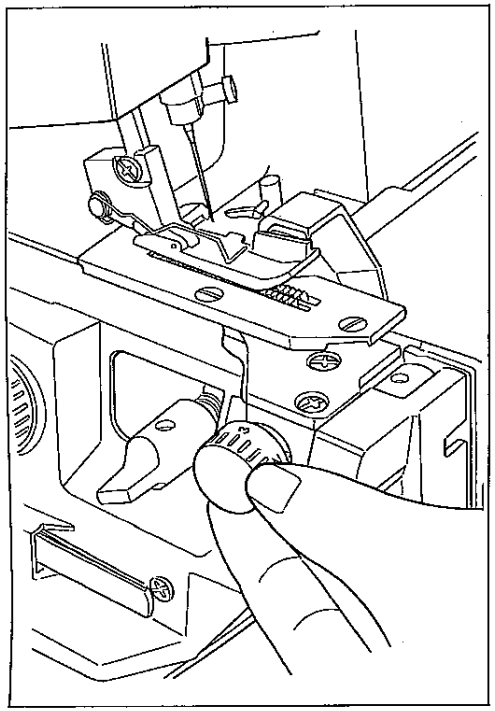
Das Handrad 8 festhalten und den Stichlängen-Einstellknopf **23** auf die gewünschte Stichlänge von 1 bis 5 mm einstellen. Die Standardeinstellung **N** entspricht 3 mm.



Obermesser ausschalten

Schneidabfallbehälter 7 abnehmen. Schwenktisch 11 und die Greiferabdekkung 9 öffnen. Falls erforderlich, die Schraube 40 der axialen Obermesserarretierung lösen.

Den Drehgriff **25** der axialen Obermesserführung bis zum rechten Anschlag drücken, festhalten und den Griff nach vorne drehen, bis die Bohrung des Messers in den dafür vorgesehenen **Stift** einrastet. Jetzt ist das Obermesser ausgeschaltet.



Nahtbreite einstellen

Die Standard-Einstellung ist bei N (3,5 mm).

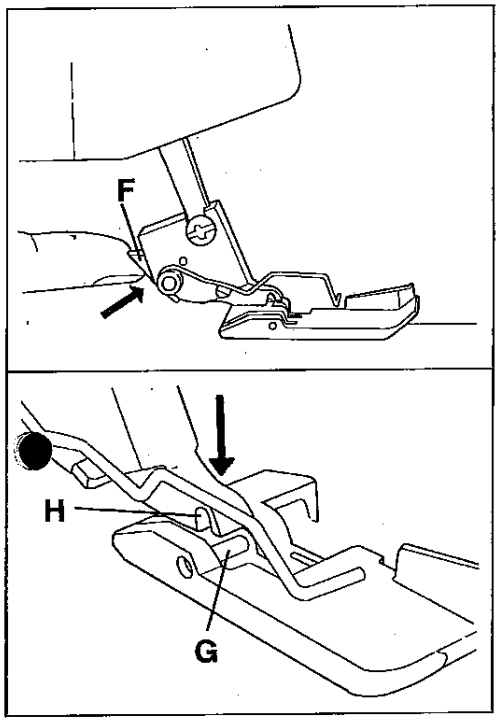
Obermesser 11 wie oben beschrieben ausschalten.

Mit dem Einstellknopf **24** wird die gewünschte Nahtbreite eingestellt. Die Skala auf dem Nahtbreiten-Einstellknopf reicht von 3 bis 5 mm.

Das Obermesser wieder in seine Ausgangsposition bringen und die Greiferabdeckung schließen.

Bei Verarbeitung von dicken Stoffen die Schraube 40 der Obermesserarretierung fest andrehen (siehe S. 26).

Eine Probenaht nähen.

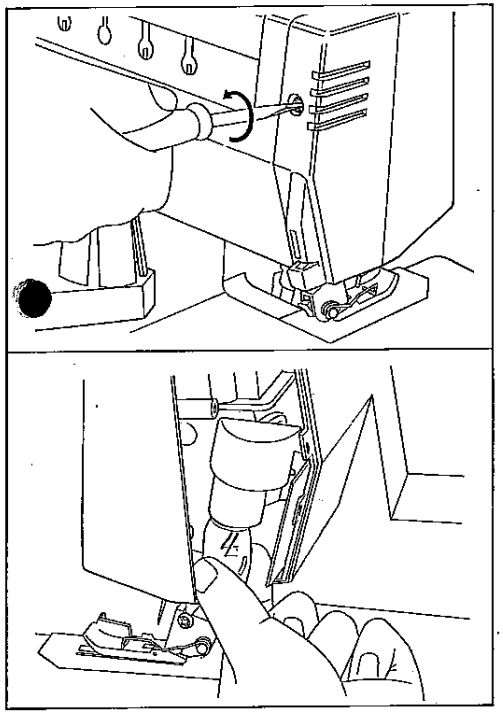


Nähfuß auswechseln

Nähfuß-Lüfterhebel 15 anheben. Durch Drücken der Taste **F** den Nähfuß ausrasten.

Nähfuß einrasten.

Den Nähfuß so unter den Nähfußhalter legen, daß beim Herunterlassen des Nähfuß-Lüfterhebels die Nute **H** des Nähfußhalters in den Steg **G** des Nähfußes einrastet.



Glühlampe auswechseln

Netzstecker ziehen.

Die Befestigungsschraube des Kopfdeckels **35** lösen.

Kopfdeckel abnehmen.

Dahinter befindet sich die Glühlampe für das Nählicht.

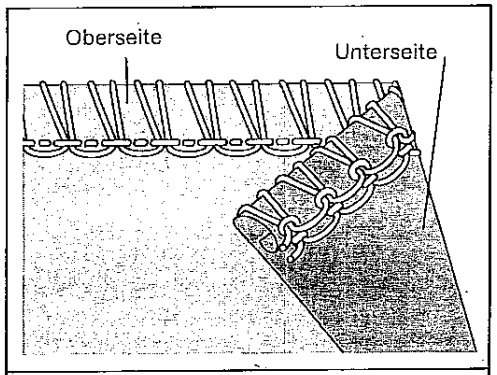
Glühlampe herausnehmen:

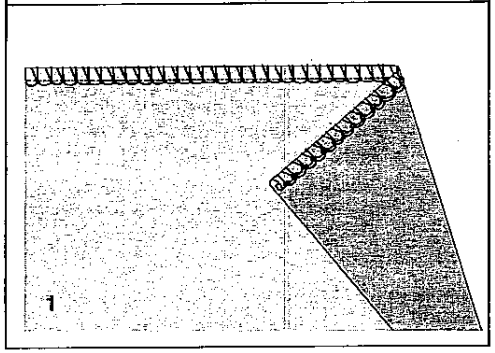
Die Glühlampe nach oben drücken, festhalten und nach links bis zum Anschlag drehen.

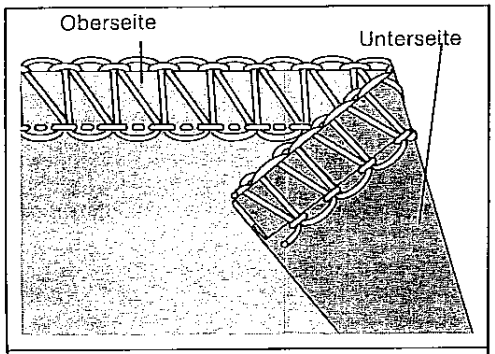
Glühlampe einsetzen:

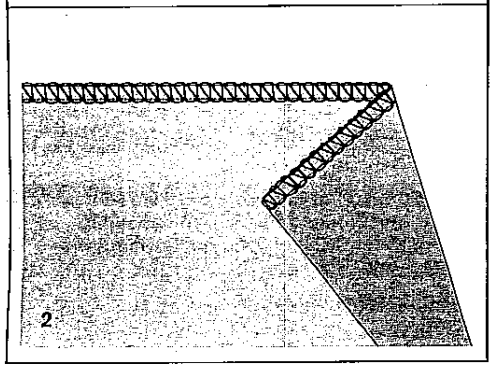
Die neue Glühlampe (max. 15 Watt) mit den Nocken in die Schlitze schieben, hochdrücken und nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Kopfdeckel befestigen.









Umgelegter 3-Faden-Rollsaum

mit Polyestergarn 120 + 140 genäht.

Ein Rollsaum findet bei leichten dünnen Geweben seine Anwendung und ist zugleich ein schmückender Abschluß an offenen Saumkanten. Auf einfache Weise machen Sie professionell aussehende Rollsäume an Tüchern, Stolen und Volants.

Es sind dafür drei Fäden erforderlich (siehe Seite 21).

3-Faden-Rollsaum

Rollsaum mit Polyestergarn

Vorbereiten der Nähmaschine:

Nadel:	**Nadel einsetzen**
Nähfuß:	Rollsäumer R einsetzen
Nahtbreite:	zwischen 3 und 4 mm (je nach Material)
Stichlänge:	zwischen 1 und 2 mm (kleine Stichläge)
Garn:	Polyestergarn 120 – 140 für blaue, rote, gelbe Fadenspannungen

Einfädelweg:

1. rechter Greifer, roter Einfädelweg	Polyestergarn
2. linker Greifer, gelber Einfädelweg	Polyestergarn
3. Nadelfaden, blauer Einfädelweg	Polyestergarn

Einfädeln von Nadel- und Greiferfaden siehe Seiten 7 bis 11.

Fadenspannung einstellen:	**Umgelegter 3-Faden-Rollsaum, Abb. 1**	**3-Faden-Rollsaum, Abb. 2**
Fadenspannung rot, rechter Greifer	ca. N	ca. + 5
Fadenspannung gelb, linker Greifer	+ 5	ca. N bis – 1
Fadenspannung blau, Nadelfaden	ca. N	ca. N bis + 1

Je nach Material und Garn muß die jeweilige Fadenspannung stärker oder schwächer eingestellt werden.

Rollsaum mit texturiertem Garn (Bauschgarn) genäht:

Dafür sind drei Fäden erforderlich, ein texturiertes Garn und zwei Polyesterfäden 120 – 140.

Vorbereiten der Maschine wie oben beschrieben vornehmen.

Garn: texturiertes Garn – rote Spannung
Polyestergarn 120 – 140, für blaue und gelbe Spannungen

Einfädelweg:

1. rechter Greifer, roter Einfädelweg	texturiertes Garn
2. linker Greifer, gelber Einfädelweg	Polyestergarn 120 – 140
3. Nadelfaden, blauer Einfädelweg	Polyestergarn 120 – 140

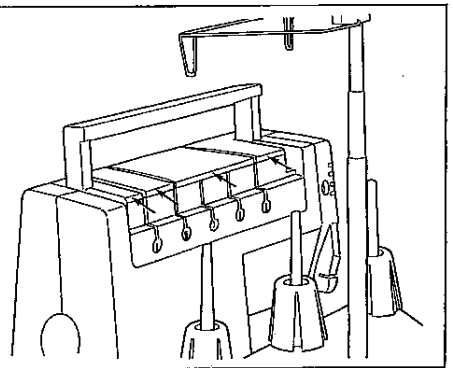
Einfädeln von Nadel- und Greiferfäden siehe Seiten 7 bis 11.

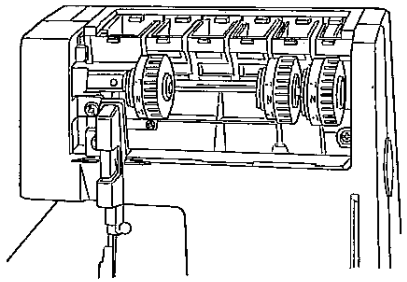
Fadenspannung einstellen:	**Umgelegter 3-Faden-Rollsaum, Abb. 1**	**3-Faden-Rollsaum, Abb. 2**
Fadenspannung rot, rechter Greifer	ca. N bis – 3	ca. N bis + 5
Fadenspannung gelb, linker Greifer	ca. + 5	ca. N
Fadenspannung blau, Nadelfaden	ca. N	ca. N

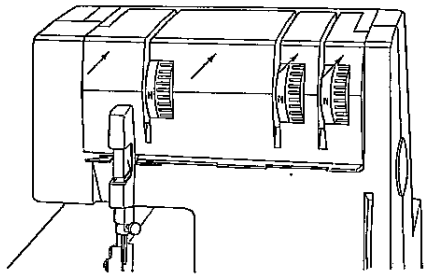
Hinweis:

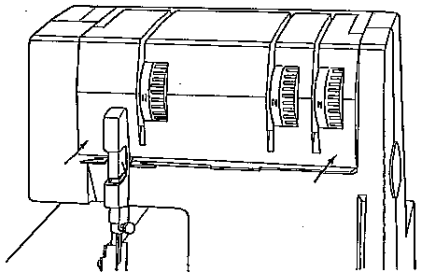
Rollsäume können auch bei Verwendung von zwei texturierten Garnen und einem Polyesterfaden genäht werden. Die texturierten Garne müssen in diesem Fall in den linken und rechten Greifer eingefädelt werden.

Je nach Material und Garn muß die jeweilige Fadenspannung stärker oder schwächer eingestellt werden.









Reinigen der Fadenspannungen

Den Fadenspannungsdeckel **6** an den gezeigten Stellen in Pfeilrichtung drükken, lösen und nach vorne abnehmen.

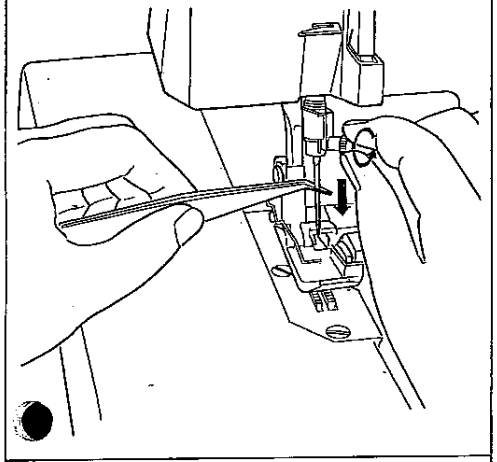
Die 3 Fadenspannungen auf – 5 stellen.

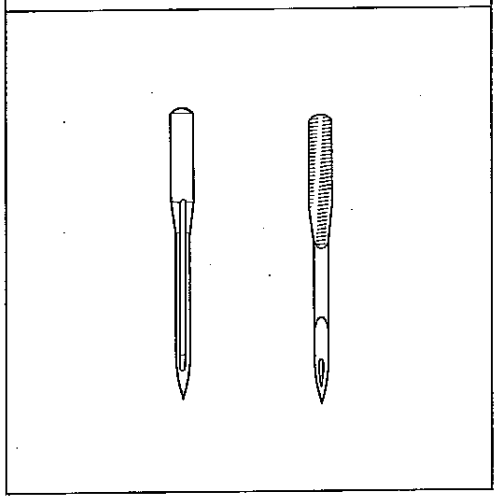
Mit Hilfe des Reinigungspinsels (beim Zubehör) Staub und Flusen zwischen den Spannungsscheiben der 3 Spannungen entfernen.

Alle Fadenspannungen auf **N** bzw. auf die Werte vor dem Reinigen zurückstellen.

Die einzelnen Zungen des Fadenspannungsdeckels in Pfeilrichtung drücken, bis diese hörbar einrasten.

Nun gegen die beiden unteren Ecken des Deckels in Pfeilrichtung drücken, damit ein einwandfreier Sitz des Fadenspannungsdeckels gewährleistet ist.





Nadeln auswechseln

Netzstecker ziehen. Nähfuß senken. Das Handrad in Pfeilrichtung drehen, bis sich die Nadelstange in ihrer höchsten Stellung befindet.

Die Nadel mit der Pinzette festhalten. Die Nadelbefestigungsschraube lösen und die Nadel nach unten aus dem Nadelhalter nehmen.

Einsetzen der Nadel

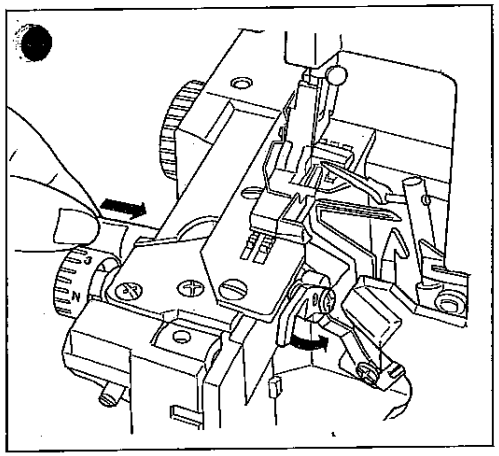
Beim Einsetzen muß die flache Kolbenseite der Nadel nach hinten zeigen. Mit der Pinzette die Nadel bis zum Anschlag nach oben in den Nadelhalter schieben, festhalten und die Nadelbefestigungsschraube festdrehen.

Hinweise:

Folgende Nadeln werden für diese Maschinen verwendet:
System 130/705 H (75-90)

Obgleich die richtige Nadelstärke von der Art des Stoffes und der Stärke des Fadens abhängt, wird eine Nadel der Stärke 75 – 90 empfohlen.

Eine falsch eingesetzte Nadel kann zu Fadenreißen und Fehlstichen führen (s. Seite 30).



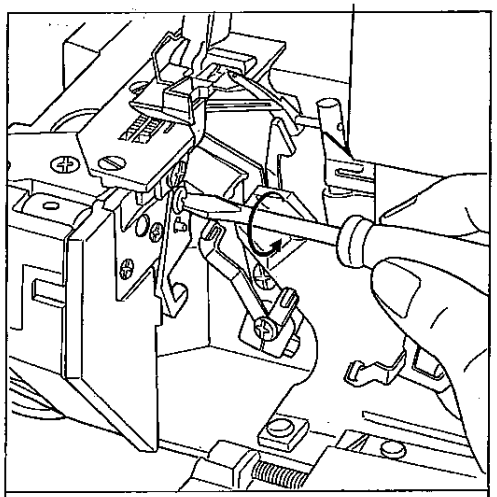
Austausch der Messer

Messer sind als Ersatzteile erhältlich.

Netzstecker ziehen

Obermesser 10 austauschen siehe Seite 24.

Untermesser 31 austauschen siehe Seite 25.

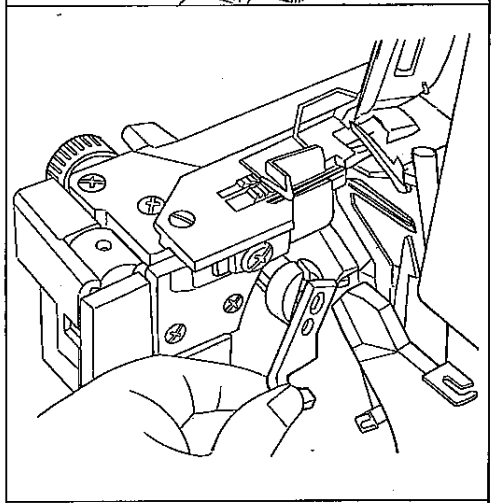


Austausch des Obermessers

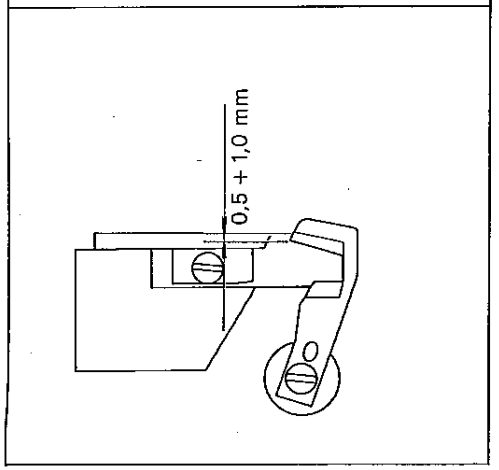
Netzstecker ziehen.

Obermesser 10 ausschalten (siehe Seite 18).

Die Befestigungsschraube **33** des Obermessers 10 herausdrehen.

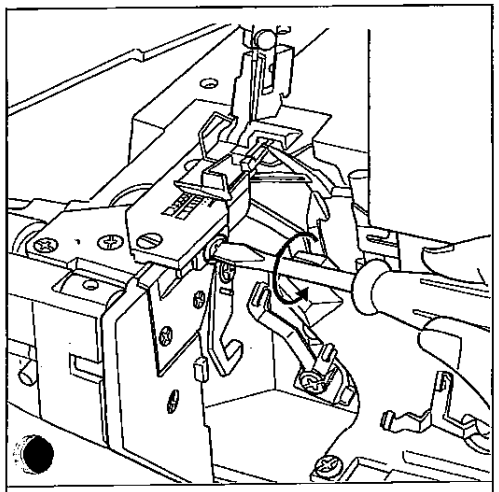


Das neue Obermesser einsetzen und die Befestigungsschraube fest andrehen.



Das Obermesser mit dem Drehgriff 25 nach oben drehen (Arbeitsstellung). Am Handrad drehen, bis das Obermesser in seiner tiefsten Stellung steht.

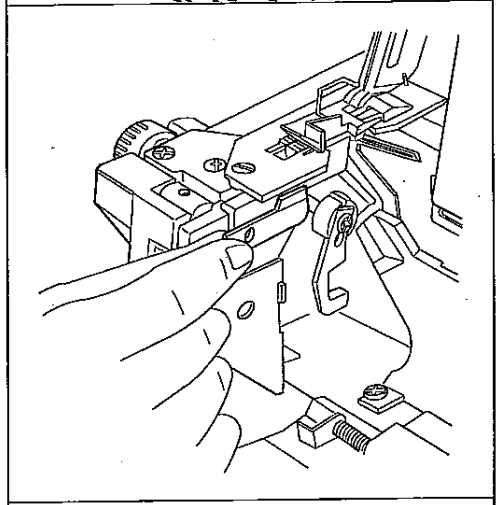
In dieser Stellung muß die Vorderkante des Obermessers **0,5 bis 1 mm tiefer** als die Messerschneide des Untermessers stehen.



Austausch des Untermessers

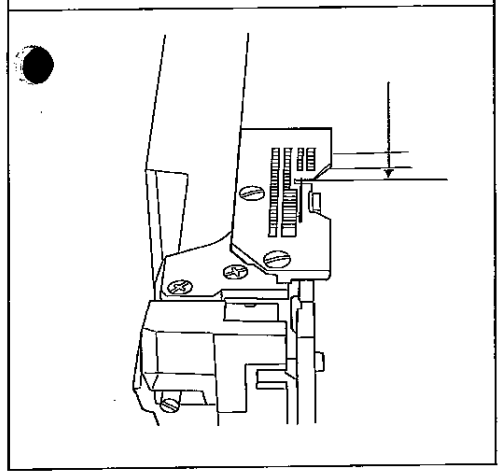
Netzstecker ziehen

Obermesser ausschalten (s. Seite 18). Die Befestigungsschraube **32** des Untermessers 31 herausdrehen. Den Nahtbreiten-Einstellknopf 24 auf **3** stellen (kleinste Nahtbreite).



Das neue Untermesser so ansetzen, daß der Stift in die vordere Bohrung des Untermessers ragt.

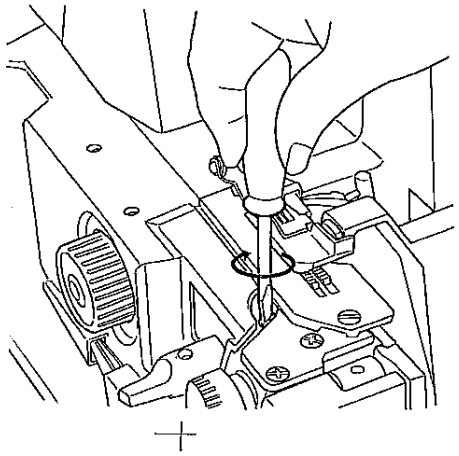
Danach das Anpreßplättchen einsetzen und die Befestigungsschraube **32** leicht andrehen.



Die Messerschneide des Untermessers so ausrichten, daß diese mit der Oberfläche der Stichplatte auf einer Höhe ist.

Vor dem Festdrehen der Befestigungsschraube das Anpreßplättchen ausrichten. Obermesser in Arbeitsstellung zurückdrehen.

Die gewünschte Nahtbreite am Nahtbreiten-Einstellknopf 24 einstellen.



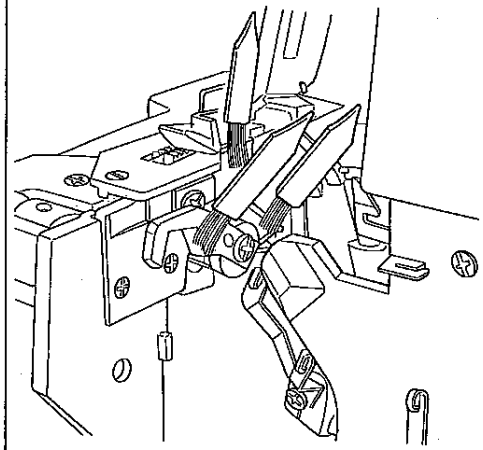
Obermesserarretierung

Nähen von sehr dicken Stoffen mit unterschiedlicher Stofflagenstärke:

Mit dieser Maschine können grundsätzlich alle Stoffe verarbeitet werden – von extrem dünn bis extrem dick. Bei Stoffen extremer Dicke oder Nähgut unterschiedlicher Stärke muß die Schraube des Obermessers, wie in der Abb. gezeigt, festgedreht werden. Durch das Festdrehen der Schraube **40** wird das Obermesser in **axialer Richtung arretiert.**

Hinweis:

Beim Nähen dünner oder mittlerer Stoffe muß die Schraube 40 der Obermesserarretierung um ca. 2 Umdrehungen gelöst werden, damit das Obermesser in axialer Richtung beweglich ist.



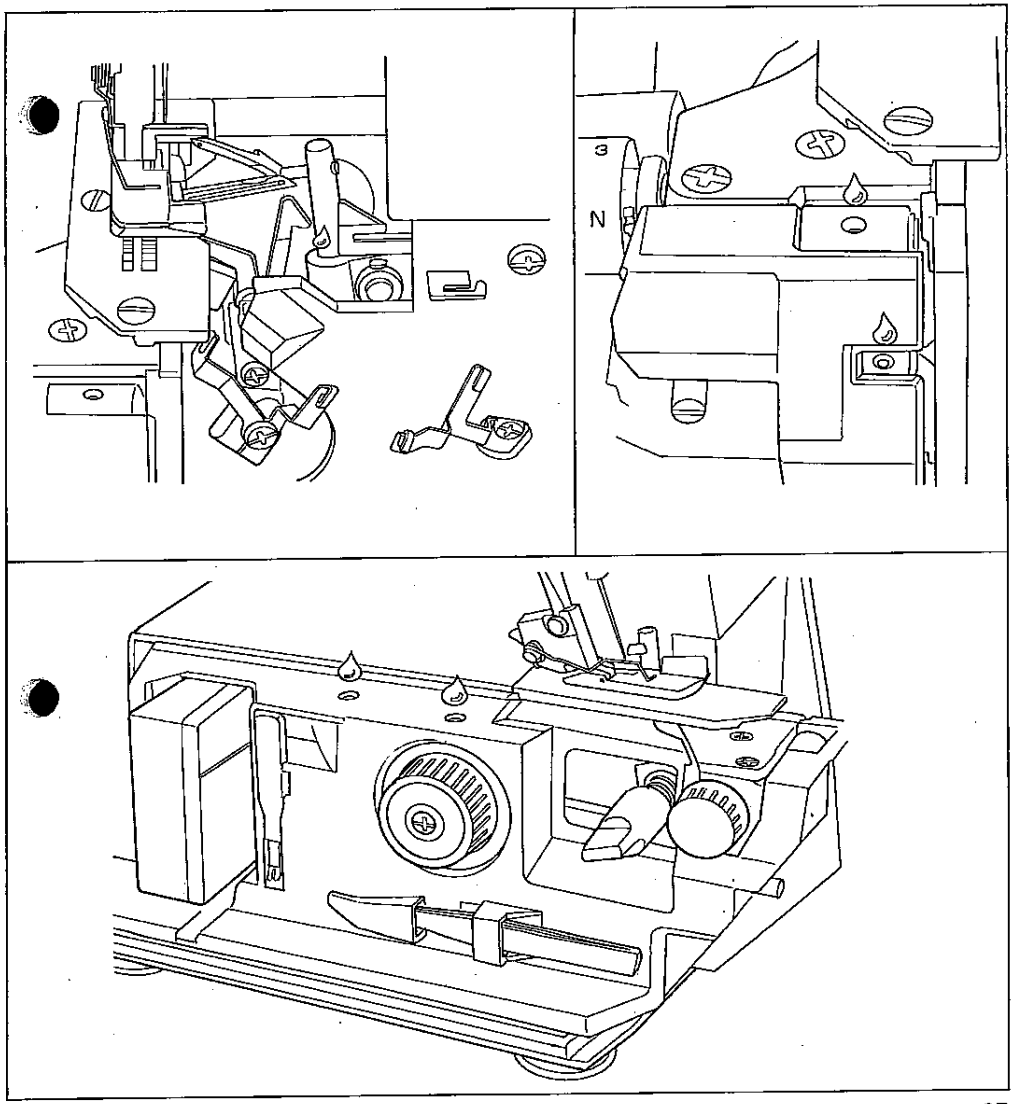
Reinigen der Messer

Obermesser ausschalten (s. Seite 18 oben).

Mit dem Reinigungspinsel aus dem Zubehör die Flusen von Ober- und Untermesser entfernen.

Ölen der Maschine:

Sie sollten es sich zur Gewohnheit machen, die angezeichneten Stellen vor Inbetriebnahme der Maschine leicht zu ölen. Die Buchsen und andere wichtige bewegliche Teile sind aus einem Spezialmaterial gefertigt und brauchen nur 1 bis 2 mal pro Monat geölt zu werden. Es genügen 1 bis zwei Tropfen **PFAFF Nähmaschinenöl.**

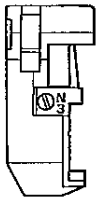


Stichwahltabelle

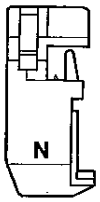
Die Werte für Fadenspannungen und Stichlänge sind Grundeinstellungen und müssen je nach Anwendungsfall bzw. Stoffart, Stoffdicke und Nähgarn korrigiert bzw. verändert werden.

Der Nähfuß muß entsprechend der Nahtbreite gewählt werden (siehe Abb. unten).

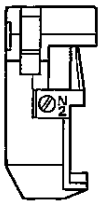
Nähfuß **N 3** für kleine Nahtbreite



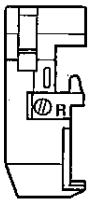
Nähfuß **N** für Standard-Nahtbreite

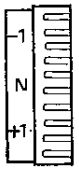
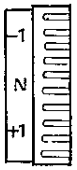
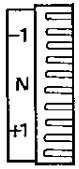
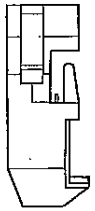
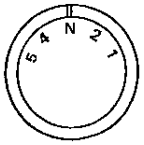
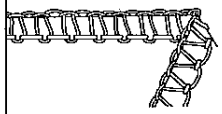
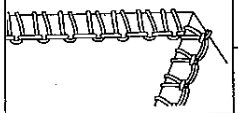
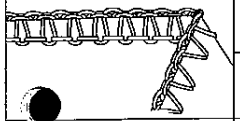
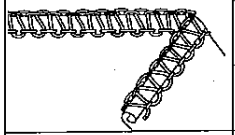
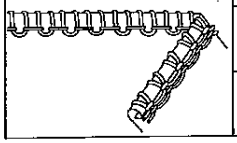


Nähfuß **N 2** für große Nahtbreite



Rollsaum – Nähfuß **R**



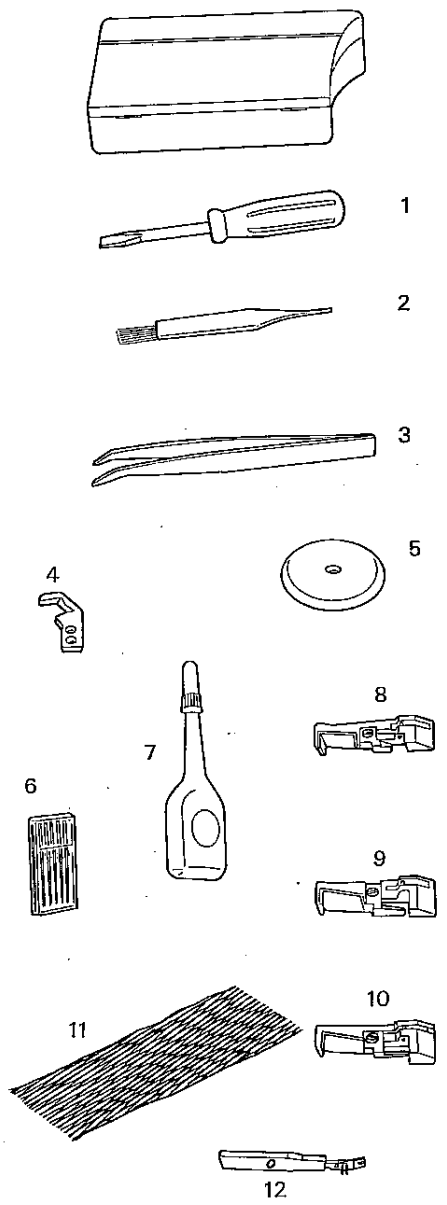
Stichtyp	Material (siehe Tabelle S. 17)	Nadelfadenspannung	Greiferfadenspannung		Nähfuß	Stichlänge
		 blau	 rot	 gelb		
3-Faden-Überwendlichnaht 	Leicht	– 2	N	N	N 3, N oder N2 s. S. 28	N
	mittel	– 1	N	N		
	schwer	N	N	N		
3-Faden-Versäuberungsnaht ohne Kantenfaden 	leicht	– 2	– 2	+ 2	N3, N oder N23 s. S. 28	N
	mittel	– 1	– 2	+ 2		
	schwer	N	– 3	+ 3		
3-Faden-Dekorativ-Naht versäuberungs (3-Faden-Flatlock-Naht) schmal 	leicht	– 4	+ 2	+ 3	N3, N oder N2 s. S. 28	N
	mittel	– 4	+ 2	+ 3		
	schwer	– 3	+ 1	+ 3		
3-Faden- Rollsaum 	leicht	– 1	+ 1	N	R s. S. 28	1 bis 1,5
	mittel	N	+ 1	N		
Umgelegter 3-Faden-Rollsaum 	leicht	– 1	+ 1	+3 bis +5	R s. S. 28	1 bis 1, 5
	mittel	N	+ 1	+3 bis +.5		

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Die Maschine wurde für eine möglichst einfache Bedienung entwickelt. Es gibt keine schwierigen Einstellungen. Nähstörungen, wie sie hier geschildert sind, können jedoch aufgrund von kleinen Einstell- und Bedienungsfehlern auftreten. Sie lassen sich jedoch leicht beheben, wenn Sie die entsprechenden Hinweise befolgen.

Störung	Ursache	Behebung
Nadelbrechen	Nadel war verbogen oder Spitze beschädigt. Nadel nicht bis zum Anschlag eingesetzt. Material zu fest herausgezogen.	Neue Nadel einsetzen. Nadel richtig einsetzen (s. S. 23) Stoff während des Nähens nicht ziehen.
Fadenreißen	Falsch eingefädelt. Faden hat sich verfangen. Fadenspannung zu stark. Nadel nicht bis zum Anschlag eingesetzt. Falsche Nadel verwendet.	Richtig einfädeln (s. S. 7 + 11) Prüfen, ob sich Faden am Garnrollenständer usw. verfangen hat. Spannung regulieren (s. S. 15, 16). Prüfen, ob Nadel richtig eingesetzt (s. S. 23). Nadelsystem 130/705 H verwenden.
Stichauslassen	Nadel verbogen oder Spitze beschädigt. Nadel nicht bis zum Anschlag eingesetzt Falsche Nadel verwendet. Falsch eingefäelt.	Neue Nadel einsetzen. Nadel richtig einsetzen (S. 23). Nadelsystem 130/705 H verwenden. Richtig einfädeln (siehe S. 7 + 11).
Falsche Stichbildung	Unsachgemäße Einstellung der Fadenspannungen.	Fadenspannungen neu einstellen (s. S. 15 - 16).
Maschine läuft nicht, obwohl Hauptschalter eingeschaltet	Stromversorgung unterbrochen	Greiferabdeckung 9 oder Schwenktisch 11 schließen (siehe Seite 7).

Störung	Ursache	Behebung
Der Stoff wird unsauber geschnitten.	Flusen zwischen dem Ober- und Untermesser Obermesser stumpf	Messer reinigen (s. S. 26). Obermesser austauschen (s. S. 24)
Nahtkräuseln	Fadenspannung zu stark. Faden hat sich aufgrund falschen Einfädelns verfangen.	Fadenspannung reduzieren (besonders bei leichten Stoffen s. S. 15, 16) Richtig einfädeln (S. 7 + 11)
Nahtkräuseln	Zur Nahtbreite ungeeigneten Nähfuß verwendet.	Zur Nahtbreite passenden Nähfuß einsetzen (s. Seite 28 und 29).
Kantenfaden zu lose	Zur Nahtbreite ungeeigneten Nähfuß verwendet.	Zur Nahtbreite passenden Nähfuß einsetzen (s. Seite 28 und 29).



Zubehör

1 Schraubendreher (groß)
2 Reinigungspinsel
3 Pinzette
4 Obermesser
5 Fadenablaufscheibe
6 Nadeln
7 Nähmaschinenöl
8 Rollsaum-Nähfuß (R)
9 Nähfuß N 2
10 Nähfuß N 3
11 Garnrollennetz
12 Einfädelhilfe

Sonderzubehör S. Seite 33 – 39

Gummibandannähfuß
Best.-Nr. 29-924993-80/000

Bandannähfuß
Best.-Nr. 29-924993-82/000

Blindstichfuß
Best.-Nr. 29-924993-81/000

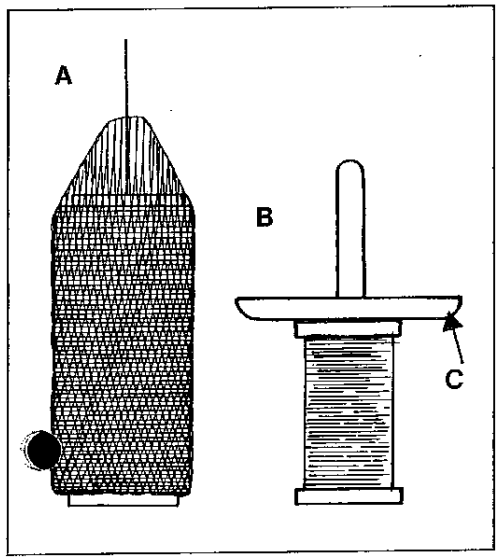
Perlannähfuß
Best.-Nr. 29-924993-83/000

Paspelfuß
Best.-Nr. 29-924993-70/900

Spitzenannähfuß
Best.-Nr. 29-924993-70/906

Garneinnähfuß
Best.-Nr. 29-924993-70/908

Garnrollenteller
Best.-Nr. 29-924993-70/936



Garnrollennetz

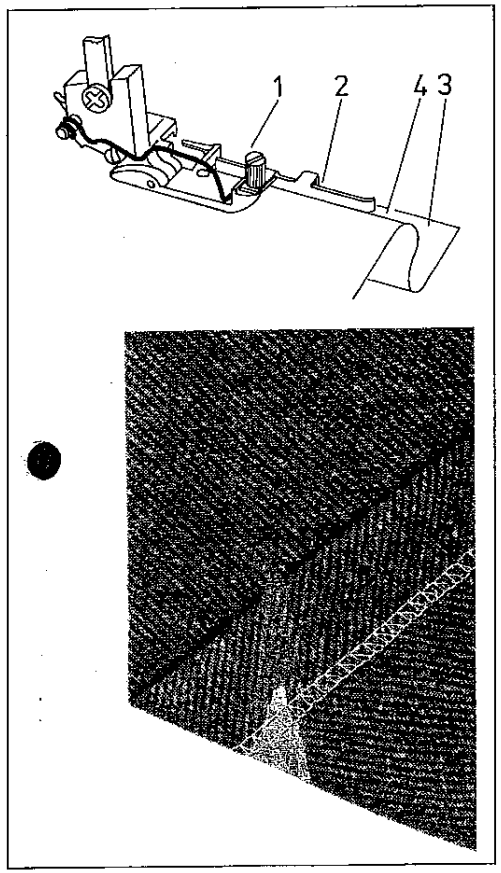
Ein solches Netz ist überaus nützlich bei synthetischen Fäden, damit sie sich nicht so leicht lockern und von der Garnrolle rutschen (Abb. **A**).

Fadenablaufscheibe

Die im Zubehör gezeigte Fadenablaufscheibe Pos. 6 wird bei kleineren Garnrollen verwendet.

Die Garnrollenzentrierung 34 vom Garnrollenstift abnehmen.

Die Garnrolle auf den Garnrollenstift schieben und die Fadenablaufscheibe wie in Abb. **B** gezeigt mit der Rundung **C** nach unten auf die Garnrolle legen.



Blindstichfuß

Vorbereiten der Nähmaschine:

Nähfuß:	Blindstichfuß einrasten
Nahtbreite:	N
Stichlänge:	längste Stichlänge
Fadenspannung:	N (rot, gelb und blau)

In einem Arbeitsgang wird der Saum abgeschnitten, versäubert und angenäht.

Vor Nähbeginn im Saumteil – 3 –, 2 cm einschneiden.

Dadurch wird eine Saumverschiebung vermieden.

Den vorbereiteten Saum unter den Nähfuß legen, daß das umgeschlagene Saumteil – 3 – unter dem Lineal – 2 – liegt. Der Stoffbruch – 4 – des Oberstoffes muß dabei am Anschlag – 2 – des Lineals entlanglaufen.

Der Einstich der Nadel in den Oberstoff muß reguliert werden.

Die Stellschraube – 1 – lösen und das Lineal – 2 – so verstellen, daß beim Einstich der Nadel in den Oberstoff nur ein Faden erfaßt wird.

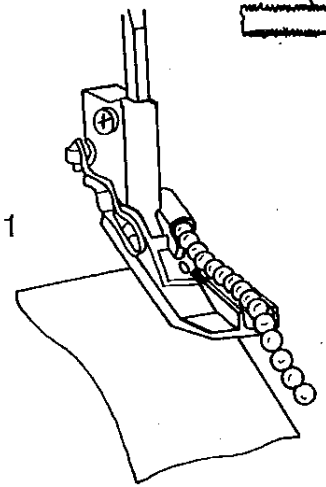


Fig. 1

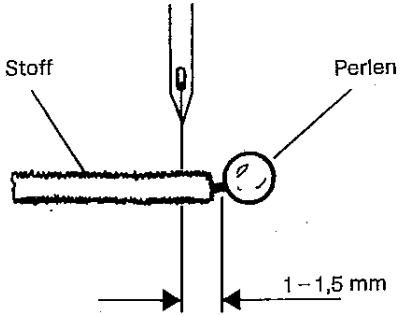
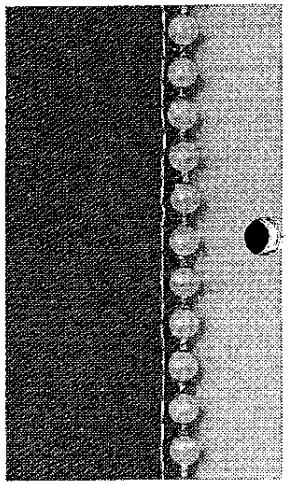


Fig. 2



Perlannähfuß (Fig. 1)

Mit diesem Spezialfuß lassen sich Perlen, Pailletten, Straßbänder, Bleibänder sowie Kordeln annähen. Diese Näharbeiten werden **nur mit einer Nadel genäht.**

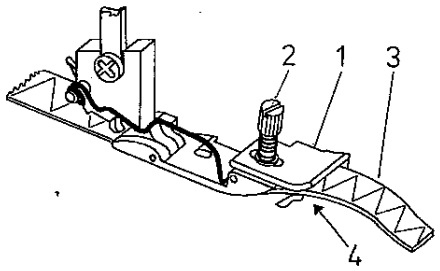
1. Perlannähfuß einrasten.
2. Das Perlband durch die Führung 1 und 2 bis zum Ende des Fußes schieben (Fig. 1).
3. Bei allen Nahtbreiten-Einstellungen kann mit bzw. ohne Obermesser gearbeitet werden, dabei den Stoff an der rechten Nähfußkante entlang führen.
4. **Achtung:** Nur im Einstellbereich von **N bis 5 darf** mit Obermesser gearbeitet werden.
5. Stichlänge: 3 – 4 mm.
6. Die richtige Fadenspannung durch eine Probenaht ermitteln. (N = Standard-Einstellung).

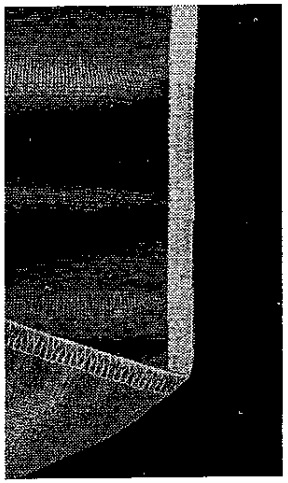
Hinweis:

Wird das Perlband an der Stoffkante angenäht, muß das Obermesser ausgeschaltet werden.

Fadenspannung:	Nadel	= – 3 bis – 5
	rechter Greifer	= – 1 bis – 3
	linker Greifer	= + 2 bis + 3

Die Nadel sollte 1 bis 1,5 mm neben der Stoffkante einstechen **(siehe Fig. 2).**





Gummibandannähfuß

Mit diesem speziellen Nähfuß läßt sich ein Gummiband in einem Arbeitsgang **aufnähen,** gleichzeitig wird der Stoff **abgeschnitten, versäubert** und durch das sich zusammenziehende Gummiband **gekräuselt.**

Vorbereiten der Maschine:

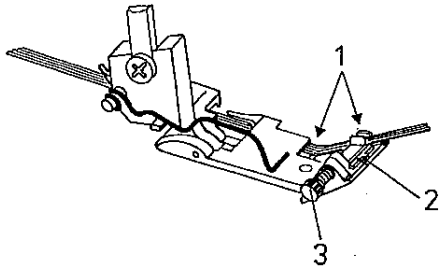
Nähfuß:	Gummiband-annähfuß einrasten
Fadenspannungen:	N
Nahtbreite:	ca. 4 bis 4,5
Stichlänge:	ca. 4

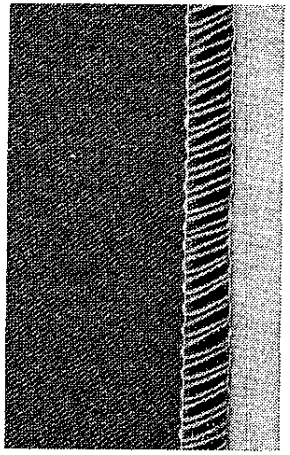
Gummiband einlegen:

Die Schraube – 2 – lösen, so daß die Bremse – 1 – an der Öffnung – 4 – ca. 1,5 – 2 mm geöffnet ist. Gummiband – 3 – einlegen und unter dem Fuß nach hinten führen. Bremse – 1 – mit der Schraube – 2 – wieder festdrehen. Je tiefer die Schraube – 2 – gedreht wird, desto stärker wird der Druck der Bremse – 1 – auf das Gummiband und dadurch der Kräuseleffekt.

Hinweis:

Bei angehobenem Nähfuß soll das Gummiband leicht gebremst durch die Bremse – 1 – gezogen werden können.





Bandannähfuß

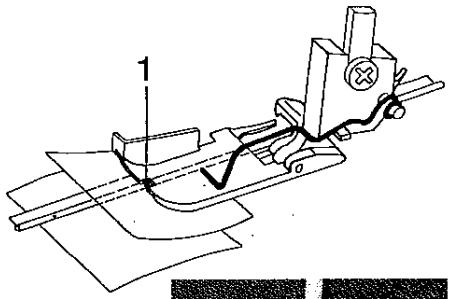
Mit diesem speziellen Nähfuß läßt sich ein Band annähen. Bei elastischem Material (Stickware) wird ein Ausdehnen der Nähte durch das Band verhindert.

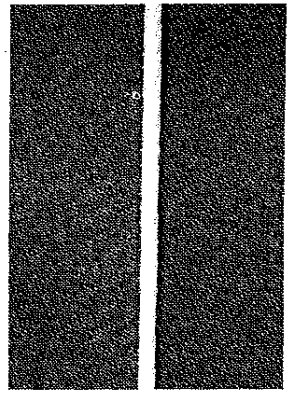
Vorbereiten der Maschine:

Stichbreite:	3 - 5 mm (einstellbar für eine Bandbreite von 4 – 9 mm)
Stichlänge:	N
Fadenspannungen:	N

Band einlegen:

1. Nadel in ihre höchste Stellung bringen.
2. Obermesser ausschalten.
3. Nähfuß anheben und das Band von rechts in die **Führungen 1** einlegen.
4. Mit dem **Schieber 2** das Band an den rechten **Anschlag** schieben.
5. Je nach Bandbreite kann über die **Einstellschraube 3** die Lage des Bandes zur Nadel eingestellt werden.
6. Stoff unterlegen und eine Probenaht nähen.





Paspelfuß

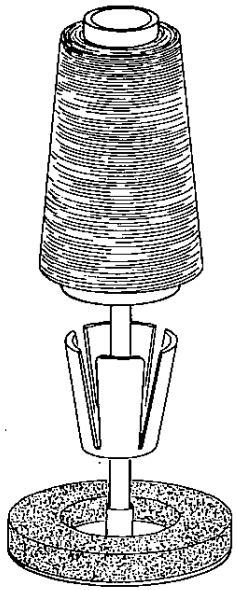
Mit diesem speziellen Nähfuß wird in einem Arbeitsgang zwischen zwei Stoffteile ein Paspelband eingenäht.

Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß:	Paspelfuß einrasten
Obermesser:	einschalten
Fadenspannungen:	N
Stichbreite:	3 bis 5
Stichlänge:	N

Stoffteile einlegen:

1. Nähfuß anheben.
2. Nadel in ihre höchste Stellung bringen.
3. Untere Stofflage, Paspelband und obere Stofflage (rechts auf rechts) zusammen bündig unter den Paspelfuß bis zum Obermesser einlegen.
4. Das Paspel (Wulst) muß dabei in der Führung **1** liegen.
5. Nähfuß senken.
6. Nähprobe anfertigen.

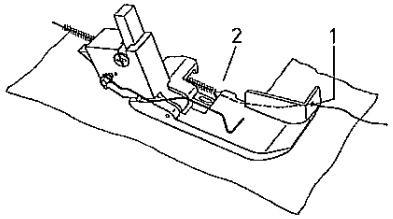


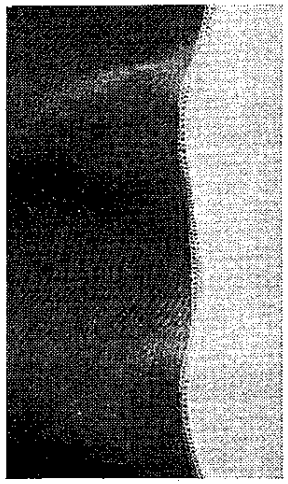
Garnrollenteller

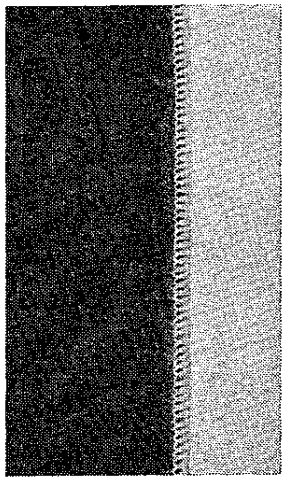
Bei Verwendung von großen Garnrollen (5000 – 10000 m) ist es von Vorteil Garnrollenteller zu verwenden.

Dabei die Garnrollenzentrierung **34** wie in nebenstehender Abb. gezeigt umgekehrt auf die Garnrollenstifte **16** aufstecken.

Bei synthetischen Garnen fangen die Garnrollenteller abrutschende Fadenwicklungen auf und gewährleisten einen einwandfreien Fadenablauf.







Garneinnähfuß

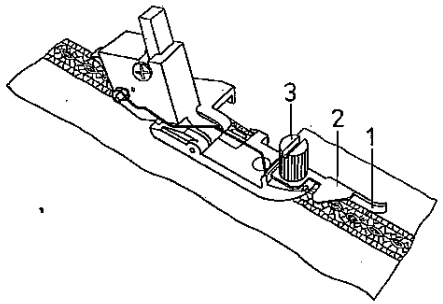
Mit diesem speziellen Nähfuß werden Einlauffäden (Schnüre, Kunststoffäden) bis zu einer Stärke von 1,0 mm eingenäht. Dadurch wird ein wellenartiger bzw. festerer Saumabschluß erreicht (z. B. Brautkleider, Volants usw.).

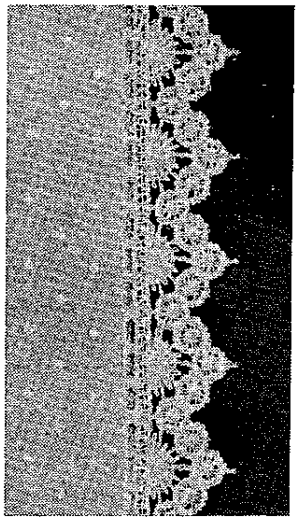
Vorbereiten der Maschine:

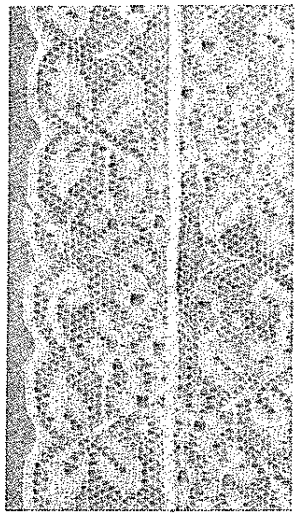
Stichbreite:	3 bis 4 mm
Stichlänge:	1,0 bis 1,5 mm
Fadenspannung:	Rechter Greifer ca. N Linker Greifer +5 Nadelfaden ca. N

Einlauffaden einlegen:

1. Nähfuß anheben und Nadel hochstellen.
2. Obermesser einschalten.
3. Stoff unter den Nähfuß legen.
4. Einlauffaden (Schnur) in die **Bohrung 1** einfädeln, danach in die **Führung 2** der Nähfußsohle einlegen.
5. Probenaht nähen.







Spitzenannähfuß

Mit diesem speziellen Nähfuß werden Spitzen oder Bordüren **zusammen-** bzw. **aufgenäht.**

Vorbereiten der Maschine:

Stichbreite:	N (bei eingeschaltetem Obermesser)
Stichlänge:	1,5 bis 2,0 mm
Fadenspannung:	rechter Greifer +2 bis +4 linker Greifer +2 bis +4 Nadelfaden −1 bis −4

Spitzen aufnähen:

1. Nähfuß anheben und Nadel hochstellen.
2. Die **Schraube 3** lösen und die **Führung 2** so einstellen, daß die Nadel beim Nähen am äußersten Rand der Spitze (und des darunterliegenden Stoffes) einsticht. Schraube 3 festdrehen.
3. Beim Aufnähen der Spitze auf den Stoff muß nur die Spitze in der **Führung 2** am **Anschlag 1** entlang geführt werden (Obermesser einschalten).
4. Soll beim Aufnähen der Spitze der untenliegende Stoff **nicht beschnitten** werden, müssen beide Teile (Stoff und Spitze am **Anschlag 1 bündig** entlanggeführt werden **(ohne Abb.).**
5. Probenaht nähen.

Technische Daten:

Max. Nähgeschwindigkeit	1 300 Stiche pro Minute
Nahtbreite	3 – 5 mm
Stichlänge	1 – 5 mm
Nähfuß	Wechselsystem
Schmierung	manuell
Nähfußhub maximal	5 mm
Nadelsystem	130/705 H oder 15 x 1 H
Nadelstärke	75 – 90 oder 11 – 14
Anzahl der Fäden	3
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	315 x 280 x 330 mm
Gewicht	8,0 kg

Packungsinhalt:

1 Maschine
1 Fußanlasser
1 Bedienungsanweisung/Garantiekarte
1 Schneidabfallbehälter
1 Maschinenabdeckung